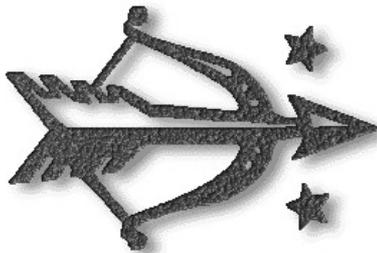


* ASTROLOGISCHE ANALYSE *
Körper, Geist, Seele Langform

Ben Stiller
30.11.1965 12:00 EST
New York



Ihr Sternzeichen: Schütze

Erstellt von

www.Haus-der-Astrologie.de

Inhaltsverzeichnis

Grafik	3
Datenblatt	4
Prolog	5
Ihre gesundheitliche Konstitution	6
Ihr schwankender Umgang mit Ihrer Gesundheit	6
Zuversicht stärkt Körper und Psyche	8
Ihre zentrale Energiequelle	8
Lebenskraft durch Zuversicht	10
Kraft für eigene Überzeugungen entwickeln	11
Heilungsweg: Alles geschieht zu seiner Zeit	13
Ihre psychische Kraft	14
Erholung heißt, sich fallen zu lassen	15
Gesund durch gelebte Gefühle	18
Unser Regelsystem	19
Selbsterhaltung in der Nächstenliebe	21
Heilungsaufgabe: Einsatz von Körperkräften	22
Interesse und Notwendigkeit	24
Kraft und Pflicht	26
Unser Reizleitungssystem	27
Stress durch Zukunftsperspektiven	29
Befreiung durch Aufgabe von Gleichmacherei	30
Individualität und Integration	32
Abwechslung und Neuwerdung	33
Unsere Diffusionsprozesse	34
Beeinflusst durch Vergangenheit	35
Geschwächt durch Überanspruch an sich selbst	37
Unser Erbe	39
Lebendigkeit durch Anpassung an Rhythmen	40
Kraft durch Trennung von der Du-Spiegelung	42
Lebensstrom und Wandel des Lebens	43
Unsere Verwundbarkeit	45
Ihr wunder Punkt: Ihr Symbiosewunsch	45
Ihre Heilkraft: Anderen Mut machen	46
Ihre empfindliche Stelle: Ihr Selbstverständnis	47
Ihre empfindliche Stelle: Ihr Dazugehörigkeitsgefühl	48
Ihre empfindliche Stelle: Ihre Sehnsüchte	49
Aussöhnung mit einem familiären Erbe	49
Epilog	50

Ben Stiller

New York

Länge: 074°00' W Breite: 40°42' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 30.11.1965
Zeit: 12:00 EST

Planetenstellungen

AC	Ascendent	27° 12'	♊	Wassermann	Haus	1
MC	Medium Coeli	11° 51'	♏	Schütze	Haus	10
☉	Sonne	8° 17'	♏	Schütze	Haus	9
☾	Mond	2° 38'	♋	Fische	Haus	1
☿	Merkur	14° 04' R	♏	Schütze	Haus	10
♀	Venus	24° 32'	♑	Steinbock	Haus	11
♂	Mars	12° 30'	♑	Steinbock	Haus	11
♃	Jupiter	28° 33' R	♈	Zwilling	Haus	4
♄	Saturn	10° 43'	♋	Fische	Haus	1
♅	Uranus	19° 21'	♍	Jungfrau	Haus	7
♆	Neptun	20° 24'	♏	Skorpion	Haus	9
♇	Pluto	18° 21'	♍	Jungfrau	Haus	7
♁	Chiron	17° 57'	♋	Fische	Haus	1
♁	Lilith	16° 19'	♊	Wassermann	Haus	12
♁	mKnoten	4° 18'	♈	Zwilling	Haus	3

Häuserstellungen

1	27° 12'	♊	Wassermann
2	14° 55'	♈	Widder
3	17° 57'	♉	Stier
4	11° 51'	♈	Zwilling
5	2° 48'	♋	Krebs
6	25° 29'	♋	Krebs
7	27° 12'	♌	Löwe
8	14° 55'	♎	Waage
9	17° 57'	♏	Skorpion
10	11° 51'	♏	Schütze
11	2° 48'	♑	Steinbock
12	25° 29'	♑	Steinbock

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	4	♃ ♄ ♅ ♆
Quadrant 2	1	♃
Quadrant 3	4	☉ ☊ ♋ ♌
Quadrant 4	4	♍ ♎ ♏ ♐

Elementverteilung

Erde	4	♋ ♌ ♍ ♎
Wasser	4	♊ ♋ ♏ ♐
Feuer	3	MC ☉ ♄
Luft	4	AC ♃ ♅ ♆ ♇

Qualitätenverteilung

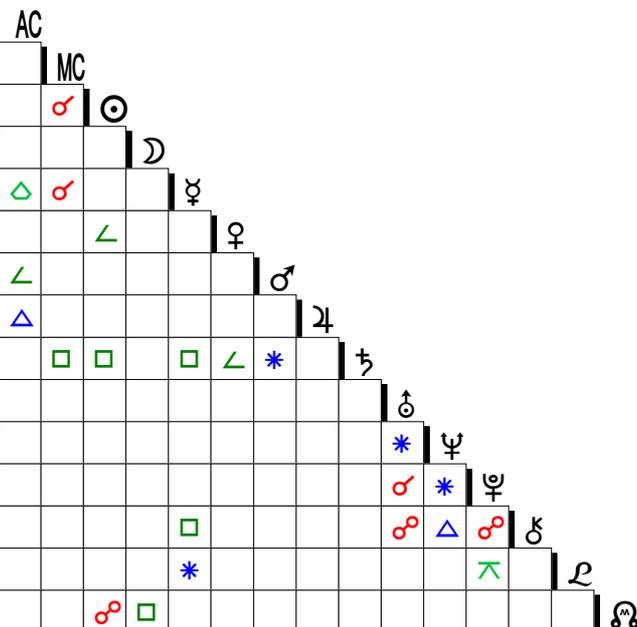
Kardinal	2	♋ ♌
Fix	3	AC ♋ ♅
Flexibel	10	MC ☉ ♃ ♄ ♅ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋

Zeichenverteilung

männlich	7	AC MC ☉ ♄ ♅ ♆ ♇
weiblich	8	☾ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑

Aspekte

MC	♂	☉	3° 34'	♆	♁	♁	-2° 27'
MC	♂	♍	2° 13'	♏	*	♌	2° 15'
♅	♏	♆	1° 00'	♂	*	♃	-1° 47'
☉	♏	♁	-3° 59'	♅	*	♆	1° 04'
♅	♏	♁	-1° 23'	♆	*	♆	2° 04'
♆	♏	♁	-0° 23'	♆	♁	♌	-2° 02'
MC	♁	♃	-1° 08'	AC	♁	♏	1° 07'
☉	♁	♃	2° 26'				
☾	♁	♏	1° 39'				
♍	♁	♃	-3° 21'				
♍	♁	♁	3° 53'				
AC	♁	♂	-0° 18'				
☉	♁	♀	1° 15'				
♀	♁	♃	1° 12'				
AC	♁	♃	1° 21'				



- Aspekte
- ♂ Konjunktion
 - ♏ Opposition
 - ☐ Quadrat
 - ☾ Oktil
 - ♁ Trioktil
 - ♁ Trigon
 - * Sextil
 - ♁ Quincunx
 - ♁ Quintil
 - ♁ Biquintil

- Planeten
- AC Ascendent
 - MC Medium Coeli
 - ☉ Sonne
 - ☾ Mond
 - ☿ Merkur
 - ♀ Venus
 - ♂ Mars
 - ♃ Jupiter
 - ♄ Saturn
 - ♅ Uranus
 - ♆ Neptun
 - ♇ Pluto
 - ♁ Chiron
 - ♁ Lilith
 - ♁ mKnoten

- Tierkreis
- ♈ Widder
 - ♉ Stier
 - ♈ Zwilling
 - ♋ Krebs
 - ♌ Löwe
 - ♍ Jungfrau
 - ♎ Waage
 - ♏ Skorpion
 - ♏ Schütze
 - ♑ Steinbock
 - ♊ Wassermann
 - ♋ Fische

Prolog

Dieses Computerhoroskop zu Körper, Geist und Seele kann Ihnen Anregungen bieten, wie Sie an Ihr Energiereservoir herankommen - und im Endeffekt mehr Lebensfreude und Zufriedenheit erreichen. Ebenso kann Ihnen diese Gesundheitsanalyse aufzeigen, wie es sich anfühlt, wenn Sie Ihre Kräfte voll ausschöpfen, dabei aber trotzdem noch in einem körperlich-psychischen Gleichgewicht stehen. Möglicherweise werden hier die Bereiche aufgedeckt, in denen Sie sich kräftemäßig übernehmen, Ihre Fitness vermindern und auf die Dauer Ihre Gesundheit schädigen. Vielleicht erfahren Sie auch etwas über Kraftressourcen, die Sie bisher noch viel zu wenig angezapft haben.

Sie werden feststellen, dass sich so manche körperliche Verspannung löst, wenn Sie entweder mehr auf Ihre Gefühle achten oder Ihren Willen klar formulieren. Hier erfahren Sie, wie Sie das bewerkstelligen können. Außerdem sollten Sie sich jeden Tag etwas Gutes tun. Das lädt Ihre Lebensbatterie wieder auf und schafft die besten Voraussetzungen für ein fittes und erfülltes Leben. Anregungen dazu erfahren Sie hier auch.

Die beschriebenen Krankheitsbilder sollen nur als Beispiele betrachtet werden - es sind mögliche körperliche Parallelen zu psychischen Vorgängen. Jedoch muss keine der hier erwähnten Krankheiten bei Ihnen eintreffen! Das sei hier betont! Aus einem Horoskop können nur Veranlagungen herausgelesen werden. Ob in Ihrem Fall nun eine spezielle Veranlagung körperlich oder psychisch zum Tragen kommt, hängt mit der Komplexität Ihrer Persönlichkeit zusammen und kann nicht prognostiziert werden!

Umgekehrt ist das aber anders! Jedes Krankheitsbild lässt bei näherer Betrachtung die Not unserer Psyche erkennen. Sogar der Volksmund nimmt dazu Bezug: wir berichten davon, dass einer "an gebrochenem Herzen leidet", uns "etwas auf den Magen schlägt" oder eine Sache uns "Kopfzerbrechen bereitet". Die Astrologie eröffnet uns die Möglichkeit ganzheitlich nach Krankheitsursachen zu forschen, indem psychische Energiekonstellationen mit bestimmten Organ- und Körperfunktionen in Zusammenhang gebracht werden.

Keinesfalls soll hier der Eindruck entstehen, dass der Mensch nicht krank wird, wenn er nur bereit ist, seine psychischen Probleme zu lösen. Wir Menschen sind ständigen Veränderungen ausgesetzt, die in unserer privaten Umgebung, in unserer Umwelt und im Kosmos stattfinden. Somit haben wir uns ununterbrochen auf neue Bedingungen einzustellen. Eine Krankheit kann als Umpolungsprozess gesehen werden - als ein Prozess, der unseren Körper auf neue Einflüsse ausrichtet. Dann erst besitzen wir die Voraussetzung, um unsere psychischen Abläufe wahrnehmen und analysieren zu können. Daher werden wir immer wieder erkranken, obwohl die Medizin weiterhin Riesenfortschritte machen wird. Keinesfalls können wir Körper und Psyche voneinander getrennt betrachten. Manchmal glauben wir, ein schwieriges Lebensthema schon längst bewältigt zu haben. Doch die Variationsbreite, in der wir mit unseren Schwierigkeiten stets aufs Neue konfrontiert werden, ist groß. Unser Körper kann uns mit einer Erkrankung darauf aufmerksam machen, dass wir unser Problem noch nicht in allen Versionen durchexerziert haben. Folglich erinnert uns unser Körper daran, dass wir uns sozial, persönlich oder spirituell noch viel weiterentwickeln können und müssen. So, wie wir an unseren psychischen Problemen reifen, wachsen wir auch an unseren Krankheiten.

Der Schwerpunkt dieser astrologischen Auswertung basiert auf der Erhaltung Ihrer Gesundheit und auf dem Gesundwerden - nicht auf der Voraussage möglicher Katastrophen. Sie werden viele Anregungen lesen, wie Sie Ihre Lebensqualität verbessern können und was Ihnen auf diesem Wege gut tun wird. Denn: Wohlfühlen erzeugt Wohlbefinden. Das ist die Basis dauerhafter Fitness.

Dazu finden Sie eine Fülle an Übungen, mit denen Sie sich auf die Schwingungsenergien Ihrer Planetenkonstellationen einstimmen können. So wird Ihr Horoskop für Sie fühlbar. Das erleichtert es Ihnen, einen Bezug zwischen körperlicher Empfindung und psychischer Wahrnehmung herzustellen. Machen Sie sich auf den Weg, Körper, Seele und Geist wieder miteinander zu vereinen! Das ist Heilwerden auf ganzheitliche Art und Weise.

Ihre gesundheitliche Konstitution

Der Aszendent beschreibt Ihre körperliche Konstitution. Bei manchen Menschen ist an Körperhaltung und Physiognomie schon ablesbar, wie sie sich im täglichen Leben verhalten. Ebenso ist durch das Aszendentenzeichen erkennbar, auf welche Weise wir Vorgänge registrieren und interpretieren. So zeigt uns der Aszendent, wie wir körperliche Veränderungen wahrnehmen und wie wir versuchen, sie einzuordnen. Wenn wir Ereignisse eher gefühlsmäßig erfassen, werden wir unsere Krankheiten als emotionale Störfelder bemerken. Für einen mental orientierten Kopfmenschen sind Krankheiten eine Irritation geistiger Wahrnehmungs- und Verarbeitungssysteme. Unser Temperament also, das durch das Aszendentenzeichen definiert ist, lässt Rückschlüsse zu, wie wir mit unserer Krankheit oder mit unserer Gesundheit umgehen. Aus unserer Einstellung zur Gesundheit kann man auch schließen, wie wir uns dem Bewegungsbedürfnis unseres Körpers widmen und Sport treiben. Aus dem Temperament heraus kann gefolgert werden, welche Sportarten uns wohl besonders gut liegen.

Körper und Psyche bilden eine Einheit. Der Aszendent beschreibt, wie wir Spannungen, Störungen und Erregungen entweder körperlich oder psychisch ausdrücken. Wenn wir beispielsweise spontan erst einmal mit Abwehr handeln, kann sich das auf körperlicher Ebene als eine übermäßige Reaktion des Immunsystems zeigen. Dem Mechanismus der Abwehr entspricht auf psychischer Ebene das "Revierabstecken" und die persönliche Abgrenzung.

Der Aszendent gibt Auskunft darüber, wie uns die Erscheinungen in unserer Umwelt berühren - also über unsere subjektive Wahrnehmung. Wir essen nicht nur mit den Geschmacksnerven, sondern auch mit unseren Augen und unserer Nase. Das alles gibt uns einen Eindruck von der Qualität der Nahrung. Und manchmal hängt es auch von unseren Sinneseindrücken ab, ob wir eine Nahrung als bekömmlich empfinden.

Ihr schwankender Umgang mit Ihrer Gesundheit AC im Zeichen Wassermann

Als Wassermanntyp neigen Sie zur Erschöpfung. Das liegt weniger an einer labilen Kondition als viel mehr an Ihrem nervösen Temperament. Sie steigern sich leicht in etwas hinein und kommen so ins Rotieren. Weil Sie so viele Dinge interessieren, fangen Sie voller Begeisterung dies und das an, werden aber demotiviert, wenn Sie merken, dass Sie nichts davon zufriedenstellend fertig bringen. Kreislaufschwierigkeiten oder Schwäche überfällt Sie, wenn Sie viele Dinge zum Wohle der Gemeinschaft tun, jedoch eigene Interessen dadurch vernachlässigen müssen.

Damit Sie sich nervlich wieder entkrampfen und zur Ruhe finden, sollten Sie sich regelmäßig Bewegung verschaffen. Vermutlich sind Sie nicht der Typ, der konsequent ein Trainingsprogramm durchzieht. Doch mit Ihrer Begabung zur Vielseitigkeit könnten Sie jeden Tag mit einem neuen sportlichen Hobby verschönern: So fahren Sie vielleicht mit Rollerblades zur Arbeit oder machen neben der Arbeit am Computer ein paar Übungen mit dem Expander. Allerdings neigen Sie in hektischer Verfassung zu Muskelzerrungen - vor allem in den Waden. Nach enormer sportlicher Leistung schadet es Ihnen nicht, den Elektrolytverlust durch das Schwitzen mit einem Mineraldrink wieder auszugleichen. Die Einnahme von Magnesium hilft bei Wadenkrämpfen. Ihr Lebensgefühl wird gesteigert, wenn

Sie sich zwischendurch einen energetischen Höhenflug gestatten. Beispielsweise bringt Sie eine Ballonfahrt auch psychisch wieder in Schwung. Am meisten fesseln Sie Sportarten, die nicht jeder macht oder kennt: So lieben Sie vielleicht das Drachenfliegen oder verausgaben sich als Artist im Moon-Walk-Tanzstil von Michael Jackson.

Sie haben die Fähigkeit, sich auf Gegensätzliches blitzschnell einzustellen. Auf körperlicher Ebene entsprechen diese Abläufe der vernetzten Nervenleitung und der kommunikativ angelegten Drüsensteuerung durch Hormone. Ihre Nerven sind schnell einmal überreizt, was sich auch in Form von Herpesbläschen oder in einer Neigung zu Nervenentzündungen zeigen kann. Besonders unruhig werden Sie, wenn Sie sich zu einer Entscheidung gedrängt sehen, durch die Sie sich festgelegt fühlen. Ein leichter Schlaf oder Einschlafschwierigkeiten sollten Sie jedoch nicht dazu veranlassen, zu Schlaf- oder zu Aufputzmitteln - dazu gehört auch Kaffee - zu greifen. Besser wäre es, in schlaflosen Nächten zu einem guten Buch zu greifen und sich tagsüber viel zu bewegen und möglichst wenig sitzen. Wassermannstypen zeigen häufig eine physische Asymmetrie auf. So ist beispielsweise eine Körperhälfte auffallend schwächer entwickelt, Krankheitsbeschwerden verlaufen einseitig, oder eine überdurchschnittlich gut ausgeprägte Weit- oder Kurzsichtigkeit liegt auf nur einem Auge vor.

Ihr behandelnder Arzt bekommt Sie vermutlich selten zu Gesicht. Entweder weil Sie sich ärztlichen Rat lieber telefonisch besorgen oder sich selbst therapieren. Langwierige Behandlungen halten Sie nicht lange durch. Daher kommt Ihrem sprunghaften Temperament eine homöopathische Behandlung sehr entgegen. Oft reicht schon eine einmalige Dosis aus. Mit Ihrer Ungeduld aber unterbrechen Sie schon bei den ersten Anzeichen einer Besserung Medikation und therapeutische Anwendungen. Vermutlich ist das zu voreilig, und Sie haben deshalb immer wieder mit denselben Beschwerden zu tun.

Aufgrund Ihres nervösen Temperamentes fällt es Ihnen nicht leicht, in Ihren Alltag eine Regelmäßigkeit zu bringen. Weil alles schnell gehen muss, neigen Sie zu Dosen- und Fast-Food-Ernährung. Damit Sie sich aber trotzdem genügend Vitamine und Mineralien zufügen, könnten Sie sich während der Arbeit eine Obstschale in greifbare Nähe stellen und Süßigkeiten aus Vollkorn in die Schreibtischschublade legen. Phosphorhaltiges wie Fisch und eisenhaltiges Gemüse wie Rote Beete ergänzen Ihren Mineralbedarf. Nicht nur, weil Sie Abwechslung im Speiseplan brauchen, sondern auch um Ihren Magen nicht mit viel Essen zu belasten, wäre es günstig, verschiedene kalte Vorspeisen in petto zu haben.

Zuversicht stärkt Körper und Psyche AC Trigon Jupiter

Vermutlich haben Sie größere Gewichtsschwankungen. Zwischenzeitlich kommt Ihre genießerische Ader zur Geltung. Dann essen Sie zu viel und zu fett. Vielleicht trinken Sie auch mal ein Gläschen Alkohol mehr als Sie vertragen. Sicherlich fällt es Ihnen nicht leicht, ein gutes Stück auf dem Teller zu lassen, obwohl Sie eigentlich schon satt sind. Sie haben nämlich die Einstellung, dass man die Fülle und die Geschenke des Lebens unbedingt auskosten sollte. Auf diese Weise glauben Sie, das Glück zu finden. Ein empfindlicher Darm oder ein unangenehmer Blähbauch könnte Ihnen vermitteln, dass Sie Ihren Blick vom Materiellen wieder auf ideelle Werte richten sollten. Dann reguliert sich automatisch auch Ihr Essverhalten von Quantität zur Qualität, also zu einer vollwertigen Ernährung.

Ihre zentrale Energiequelle

Im Horoskop leuchten uns die Sonne und der Mond als unsere astrologischen Hauptlichter entgegen. Wenn wir zum Himmel aufblicken, erscheinen sie uns gleich groß am Firmament. Ebenso gleichwertig wollen ihre Prinzipien in uns verwirklicht werden. Die Sonne vertritt die aktiven Lebensprozesse und der Mond die passiven Vorgänge in uns. Oberflächlich betrachtet treten sie als Gegenspieler auf. Im Grunde genommen kann unser tägliches Leben und auch unser biologischer Organismus nicht unter der Herrschaft eines einzelnen dieser beiden existieren. Nur im fein abgestimmten Wechsel und im Ineinanderwirken ihrer Kräfte können wir in Ausgewogenheit und damit in Gesundheit leben.

Im vegetativen Nervensystem regulieren die Gegenspieler Nervus Sympathikus und Nervus Parasympathikus sämtliche Energieumsetzungen unserer Organe. Entsprechend funktionieren die Prinzipien der Sonne und des Mondes in uns: Die so genannten sympathischen Reize bewirken unsere aktiven Seiten und sind daher astrologisch der Sonne zugeordnet; der Parasympathikus mit seinen beruhigenden und regenerativen Wirkungen wird in der Astrologie dem Mond zugeschrieben. Psychosomatische Symptome treten dann auf, wenn wir entweder der Sonne oder dem Mond in uns zu viel bzw. zu wenig Aufmerksamkeit widmen. Beispielsweise können wir unserem Selbstverwirklichungsdrang (Sonne) zu wenig Beachtung beimessen, womit ein Gefühl, das Leben nicht alleine schaffen zu können (Mond), mit psychosomatischen Erscheinungsbildern ausgedrückt werden mag. Umgekehrt leben wir zeitweise unsere Sonnenqualität in übersteigerter Weise. Dann machen wir unser Selbstbewusstsein beispielsweise an beruflichen Erfolgen fest. Die Folge davon ist in der Regel, dass wir unsere Entspannung, unsere Gefühle, und auch unsere Beziehungen vernachlässigen - all das, was uns Wohlbefinden spendet.

Ihre zentrale Energiequelle - Die Sonne

Im Horoskop zeigt die Sonne die Quelle unserer vitalen Energien an, die, wenn sie ungehindert frei werden können, uns ein Gefühl von Lebensmut und Optimismus verleihen. Das sind äußerst wichtige Voraussetzungen für ein Leben in Gesundheit. Mit der Dynamik unserer astrologischen Sonne streben wir Menschen nach Selbstverwirklichung. Damit wir uns unseren persönlichen Herzensangelegenheiten auch widmen können, werden wir uns von so manchen Grundsätzen befreien müssen, die wir durch unsere Erziehung und durch starre gesellschaftliche Ordnungsprinzipien erlernt haben. Leider machen wir immer wieder die Erfahrung, dass wir abgelehnt werden oder unter Kritik geraten, wenn wir uns individuell so geben, wie wir sind. Je wichtiger es uns erscheint, angenommen und akzeptiert zu werden, desto schwerer fällt es uns, unseren individuellen Weg zu beschreiten. Dann fühlen wir uns unzufrieden und fragen uns, wer wir eigentlich sind. Erst wenn wir unserer Sonnenqualität, die uns zu unserem Ichbewusstsein hinführt, einen gebührenden Raum in unserem Leben zur Verfügung stellen, können wir zufrieden werden. Gesundheit bedeutet, das zu tun, was uns mit

unserem Selbst identisch werden lässt.

Unsere zentrale Lebenskraft, die Sonne, verwurzelt uns mit dem Leben. Psychosomatische Entsprechungen für eine unterdrückte bzw. übersteigerte Aufmerksamkeit auf unsere Sonnenqualität sind in der Regel Kreislaufstörungen, Herzrhythmusstörungen und in schweren Fällen auch Herzbeschwerden.

Unser sonnenhaftes Wesen in uns muss auch hin und wieder regeneriert werden, damit die passiv wirkenden Mondenergien nicht überhand nehmen. Trotz UV-Belastungen durch das Ozonloch brauchen wir Menschen das Sonnenlicht. Die Sonne bringt lebensnotwendige Stoffwechselprozesse in Gang, wie beispielsweise die Vitamin-D-Aktivierung für den Knochenaufbau. Durch ihre aktivierende Wirkung auf unsere Zellvorgänge vertreibt sie aufkommende Müdigkeit und Schläftheit. Ein regelmäßig genossenes Sonnenbad - natürlich in Maßen - schützt uns vor aufkommender Lustlosigkeit und beugt - bis zu einem gewissen Quantum - depressiven Phasen vor, in denen wir blockiert und lethargisch sind. Behandlungen mit künstlichem Sonnenlicht werden sogar in der Medizin therapeutisch gegen Depressionen eingesetzt.

Edelsteine reflektieren bestimmte Schwingungen des Sonnenlichtes. Wir können die Schwingungen unseres Ichbewusstseins mit demjenigen Edelstein verstärken, der speziell zu unserem astrologischen Sonnenzeichen passt. Weil der astrologischen Sonne als Metall das Gold zugeordnet ist, kann der in Gold gefasste Edelstein das Ausstrahlen unserer Ich-Energie noch mehr betonen. Als Sonnenstein gilt der Diamant, der das Sonnenlicht in alle Spektralfarben bricht und unserem vitalen Zentrum Kraft spendet. Weitere Sonnensteine, die vor allem das Herz stärken, sind das Tigerauge, das Katzenauge und der Goldtopas. Wenn wir auf unsere Mitmenschen sonnenhaft wirken wollen, dann kleiden wir uns am besten selbst in gold- oder maisgelbe Farben oder legen einen Schal an. Räume in diesen Farbtönen, die goldgelbe Farben ausstrahlen, unterstützen sowohl unsere eigene Willenskraft und Handlungsbereitschaft, jedoch auch die unserer Mitmenschen!

Das Sonnengeflecht mit den so genannten sympathischen Nerven liegt oberhalb des Magens und kann mit einem Energiezentrum, dem Nabelchakra, in Verbindung gebracht werden. Wenn dieses Energiezentrum über Atemtechniken aktiviert wird, wird gleichzeitig die Tätigkeit unserer linken Gehirnhälfte angeregt, die unseren bewussten Willen - unsere Sonnenkräfte - steuert. Unser persönlicher Wille im Inneren muss zeitweise gegen machtvolle Überredungskünste von Außen abgeschirmt werden, was wir mit Atemtechniken unterstützen können. Diese mögen auch eingesetzt werden, wenn wir ein Grummeln in der Magengegend aufgrund von "Ich kann nicht"- Ängsten verspüren. Unter der Beschreibung Ihres Sonnenzeichens finden Sie eine einfache Atemübung, mit der Sie die Qualität Ihrer vitalen Kraft mit Ihrem persönlichen Willenszentrum - dem Sonnengeflecht bzw. Solar plexus - verbinden und stärken können.

Nach Atemübungen und nach einer Meditation werden gewisse Chakren in besonderem Maße aktiviert und sind vielleicht auch mehr geöffnet. Die Folge hiervon ist, dass wir zunächst auf Einflüsse von außen besonders sensibel reagieren. Mit Aura-Soma-Ölen können Sie ein betreffendes Energiezentrum, also ein Chakra, schützen und heilen. Heilkräfte von Pflanzenfarben und Edelsteinenergien sind in Aura-Soma-Ölen gespeichert. Das Aura-Soma-Sonnenöl "Gelb über Gold" stärkt vor allem das Solarplexus-Chakra (Sonnengeflecht). Wir verbinden uns auf unserem Solarplexus-Heilungsweg mit unserem uralten Wissen, also mit unserer Intuition. Hierüber beziehen wir die Kraft, unsere Vorstellungen und Visionen zu realisieren. Näheres zu Aura-Soma können Sie im gleichnamigen Buch von Irene Dalichow nachlesen.

Sonnenmusik mit Fanfaren, Trompeten oder Posaunen kann uns ebenfalls einen Ruck ins aktive Leben geben, wo wir - so aufgeladen - uns nicht so leicht wieder umwerfen lassen. Allerdings können Geräusche und Schwingungen, die permanent auf das Sonnengeflecht einwirken - beispielsweise manche Basstöne - einen Schutzmechanismus in uns auslösen, soll der uns vor Überreizung von Außen bewahren. wir Nach so einem Geräuschgenuss können nicht voll entfaltet unsere Sonnenkräfte ausströmen lassen. Sie mögen sogar Verkrampfung und Angst in uns auslösen, was manchmal mit der Begleitmusik spannender Filmszenen beabsichtigt wird.

Lebenskraft durch Zuversicht Sonne im Zeichen Schütze

Mit Ihrer Schütze-Sonne streben Sie nach Bedeutsamkeit Ihrer Person. Sie glauben an eine höhere kosmische Ordnung oder an ein Schicksal, das stets der Entwicklung des menschlichen Geistes dient. Aus dem inneren Wissen heraus, dass Ihnen ein rechtmäßiger Platz im Leben zusteht, schöpfen Sie Ihr Vertrauen, dass sich letztendlich alles zum Positiven entwickeln wird.

Ein Mensch im Zeichen Schütze teilt nur allzu gerne seine Existenz in Körper und Geist auf - und trennt zwischen animalischen Körperbelangen und ideellen Zielen. Starkes und ständiges Unterdrücken menschlicher Triebe, wie z.B. Sexualität und Angriffslust, führen zum Energiestau und somatisieren sich als Drüsenschwellungen, Gewebewucherungen oder als Blutstau bei Krampfadern. Wenn Sie aufgrund Ihrer Moralvorstellungen Ihre lustvollen Erlebnisse vor allem auf das Essen beschränken, leiden Sie möglicherweise unter ständiger Gewichtszunahme. Eigentlich möchte ein Schütze aber am liebsten alles im Überschwang genießen - dazu gehört auch eine Sexualität, in der es keine Scham gibt.

Nicht selten findet man unter Menschen mit einer Schütze-Sonne sehr erfolgreiche Sportler. Allerdings kann es zu Überbelastung im Hüftbereich, zu Muskelverletzungen oder Ischiasbeschwerden kommen - besonders dann, wenn Daseinsberechtigung und Ansehen ausschließlich durch körperliche Leistung oder mittels großer Muskelpakete erzielt werden.

Toleranz ist eine Tugend des Schütze-Menschen. Sie wird jedoch zur Last, wenn er sich zum Sklaven irgendwelcher gesellschaftlicher Werte macht oder sich nach dem Wertmaßstab gewisser Freunde ausrichtet. In der Leber finden Trennfunktionen statt, durch die den zugefügten Stoffen im Körper ein Wert beigemessen wird: der Körper unterscheidet zwischen verwertbaren Stoffen und Fremdstoffen. Lebererkrankungen haben in der Regel etwas damit zu tun, dass man seine eigene Normschwelle missachtet und sich danach richtet, was die anderen über einen denken könnten. Man wird mit fremden Maßstäben überlastet - also somatisieren sich im Körper Vergiftungserkrankungen, wie etwa bei der Gelbsucht.

Heilung finden Sie mit Ihrer Schütze-Sonne, indem Sie beginnen, sich von den Dogmen aus Ihrer Erziehung abzugrenzen, um eigene Werte, für die Ihr Herz schlägt, zu finden. Im Glauben an Ihre persönlichen Ideale liegen Ihre vitalen Kräfte. Sie leben sie, wenn Sie voller Zuversicht auf die Verwirklichung Ihrer Ideale hinarbeiten. Dann strahlen Sie eine Begeisterung aus, mit der Sie auch andere Mitmenschen für Ihre Überzeugungen motivieren können.

Die Schwingungen mancher Edelsteine unterstützen Sie im Vertrauen auf Ihre Intuition, die Ihnen den rechten geistigen Weg zu höherer Entwicklung weist. Der Lapislazuli vereint Körper und Seele, indem er in Ihnen die Kraft gibt, Ihre geistigen Erkenntnisse praktisch umzusetzen. Er verstärkt Ihre Fähigkeit, sich für die Belange und die Not der Menschheit zu interessieren und führt Sie damit zu einem höheren Lebenssinn. Der dunkelviolette Amethyst fördert den Reinigungsprozess der Seele. Er hilft Ihnen, Ihre spirituellen Fähigkeiten wahrzunehmen, ohne dabei die irdische Verankerung durch Überbetonung des Geistigen zu verlieren.

Den Planetenschwingungen können im Körper verschiedene Energiezentren - so genannte Chakren - zugeordnet werden. Diese Energiezentren sind Schaltstellen, an denen der Energiefluss im Körper reguliert wird. Um eine Planetenschwingung ungehemmt und positiv ausleben zu können, muss das betreffende Chakra durchlässig und aktiv sein. Mit der Kraft unseres Atems können wir solche Chakren von Energieblockaden befreien. Dem Zeichen Schütze ist der Jupiter zugeordnet. Das energetische Zentrum unserer Inspiration (Jupiter) liegt im Stirnchakra, das auch als Drittes Auge bekannt ist. Es liegt an der Nasenwurzel zwischen den Augenbrauen. Damit Sie Ihre Wünsche und Hoffnungen auch irdisch verankern können, ist die Erdung Ihrer jupiterhaften Sonnenenergie sehr wichtig. Folgende Übung kann Ihnen immer dann behilflich sein, wenn Sie Tat (Erde) und Sinn (Geist) zusammenfügen wollen: Stellen Sie sich einen goldenen Lichtstrahl vor, den Sie mit der Einatmung aus der Erde über die Wirbelsäule bis zum Stirnchakra in sich hineinsaugen. Nach einem kurzen Luftanhalten schieben Sie das goldene Licht über die Wirbelsäule wieder zurück und lassen es aus dem Sonnengeflecht weit hinausströmen. Wenn Sie diesen Atemvorgang siebenmal wiederholen, werden Sie auch in irdischen Dingen immer mehr den Himmel erkennen.

Kraft für eigene Überzeugungen entwickeln

Sonne im 9. Haus

Sie sind optimistisch eingestellt, wollen an das Gute im Menschen glauben und sind der Überzeugung, dass der Antrieb des Menschen sein Wille sei, sich höher zu entwickeln. Hieraus beziehen Sie Ihre Zuversicht, dass sich alles zum Guten wenden wird. Denjenigen Menschen, die heute noch nicht Ihren Lebensweg gefunden haben, möchten Sie mit Ihrer reichen Lebenserfahrung beratend und unterstützend zur Seite stehen.

Solange Sie jedoch der Welt bewertend gegenüberstehen, teilen Sie sie in Gut und Böse ein. Zusätzlich möchten Sie Ihren Mitmenschen ein Vorbild für ehrenhaftes und sittliches

Verhalten sein. Das hindert Sie daran, sich auch einmal selbstüchtig, schamlos und egoistisch zu zeigen. Jedoch schlummern auch in Ihnen Wünsche, das Leben in seiner Fülle zu genießen. Weil Sie sich in exponierten Lebensbereichen diszipliniert und vorbildlich verhalten möchten, neigen Sie in anderen Bereichen zu Exzessen, die von der Gesellschaft in der Regel legalisiert werden: übermäßiges Essen oder zu hohe finanzielle Ausgaben aufgrund falscher Einschätzungen realer Verhältnisse.

Wichtig für Sie ist die Leber, ein Entgiftungsorgan. In ihr werden Stoffe nach giftig oder ungiftig unterschieden und somit bewertet. Giftstoffe werden hier deaktiviert und wasserlöslich gemacht, damit sie über die Niere ausgeschieden werden können. Wenn der Mensch zu viele Körpergifte durch Genussmittel, Drogen und Alkohol zu sich nimmt, kann die Leber Ihre Entgiftungsfunktion nicht mehr ausreichend ausführen. Sie erkrankt durch Überbelastung. Ein "schlechter" Lebenswandel, der mit Genussmittelabusus einhergeht, mag aufgrund überhöhter Leber-Enzymwerte im Blut aufgedeckt werden. Auch zu üppiges und zu fetthaltiges Essen kann bei Menschen mit Fettstoffwechselstörung zu Lebererkrankungen führen. Lebererkrankungen können somit als Hinweis betrachtet werden, dass Ihr äußeres Verhalten nicht mit Ihren körperlichen Notwendigkeiten übereinstimmt.

Sie sind durch Ideale und durch Weltverbesserungsvorschläge schnell entflammbar. Enthusiasmus ist der Quell Ihrer Lebensfreude. Solange Sie sich nicht in eine Vorbildfunktion aus Makellosigkeit und Perfektion hineinpressen, sind Sie vor Scheinheiligkeit gefeit. Die Vorbildfunktion lässt Sie nämlich nicht mehr zufrieden und glücklich sein. Im Gegenteil: Dogmen und Regeln tauchen dann auf und verwehren Ihnen aufgrund von Prestigegegedanken den Weg zum "Ich will!". Aus der folgenden Frustration heraus wird dann zu Ersatzbefriedigungen gegriffen. Helfen kann Ihnen hierbei nur die Wachsamkeit gegenüber Heilslehren und den Erwartungen bestimmter Menschen. Menschliches Fehlverhalten und körperliche Bedürfnisse ausschließen zu wollen - das führt nur zu einer Maske, hinter der man sein wahres Ich verbergen möchte. Jeder Maskenträger ist erfüllt von Intoleranz. Wenn ein Mensch neben seinen Überzeugungen zu wenig Verständnis für andersartige Sicht- oder Verhaltensweisen aufbringen kann, verschließt er sein Herz anderen Menschen gegenüber. Angina pectoris ist ein körperlicher Ausdruck einer verbohrtten Lebenssicht. Der Bluthochdruck, der solche Menschen plagt, zeigt, dass Einfühlungsvermögen und Verständnisbereitschaft blockiert sind, über die man sich selbst und andere besser verstehen und damit auch heilen könnte.

Sie kommen zu Ihrer Kraft, wenn Sie Ihr Mitgefühl für soziale Notstände auch fließen lassen. Das kann aber nur möglich sein, wenn Sie selbst bereit werden, allen Ihren persönlichen Umständen und Nöten ein Recht zuzuschreiben. Sie können nur dann der Welt Ihr Herz öffnen, wenn Sie sich von Bewertungen und Vorurteilen frei machen. Dazu

gehört, dass Sie Verständnis und Duldsamkeit für das "Schlechte" in den Menschen - und auch in sich selbst - entgegenbringen. Der Mensch kann nicht immer nur edel nach geistigem Wachstum streben. Er hat auch "niedere" Beweggründe, die ihn zeitweise sogar besonders glücklich und zufrieden machen können! Scheinheiligkeit verbraucht hier nur Energiereserven.

Heilungsweg: Alles geschieht zu seiner Zeit Sonne Quadrat Saturn

Sie sind zuverlässig, pflichtbewusst und leistungsorientiert. In der Regel sind Sie ein viel beschäftigter Mensch, der leider oftmals viel zu wenig Zeit für diejenigen Dinge aufbringen kann, die ihm ganz persönlich am Herzen liegen. Ihre Lebensfreude scheint durch Schicksalsfügungen, Arbeitsüberlastung und unüberwindliche Hindernisse hin und wieder eingeschränkt zu werden. Obgleich Sie in solchen Zeiten den Eindruck haben, dass Sie alles nach bestem Wissen und Gewissen erledigen, sind Sie mit sich und der Welt nicht so recht zufrieden.

Nicht selten verfangen Sie sich in perfektionistischen Ambitionen. Dadurch rauben Sie sich die Zeit für Dinge, die Ihnen Spaß machen und Sie auflockern. Unter diesem Blickwinkel erscheinen die täglichen Aufgaben als Pflichten, die Ihnen wohl vornehmlich von anderen auferlegt werden. Dann haben Sie das Gefühl, dass die anderen Ihnen Ihre Zeit stehlen und Sie nicht mehr zu Ihrem eigenen Lebensrhythmus finden können. Sie fühlen sich beschwert und in Ihrer Lebensfreude beengt. Im Körper kann sich solch ein blockierter Lebensrhythmus in der ersten Lebenshälfte vornehmlich in zu niedrigem Blutdruck zeigen. In dieser Entwicklungsphase findet man häufig noch kein persönliches Lebensthema - man bemüht sich vor allem noch darum, den Erwartungen der Eltern in puncto Beruf und öffentlicher Rolle zu genügen. In der zweiten Lebenshälfte entwickelt man allmählich eigene Schwerpunkte, die einem ans Herz wachsen. Wenn dann durch Fremdaufgaben kaum noch Zeit für eigene Herzensangelegenheiten bleibt, fehlt der Ausgleich und Ihre innere Anspannung wird dann durch Bluthochdruck angezeigt.

Vermutlich fühlten Sie sich als Kind von einem strengen Elternteil beobachtet. Es gab wohl stets Wichtigeres als Ihre kindlichen Herzenswünsche. So waren Sie schon als Kind einem Leistungsdruck ausgesetzt. Den spüren Sie auch heute noch, wenn Sie sich selbst in Stresssituationen begeben, die durch Überlastung zustande gekommen sind - denn alles, was Ihnen so aufgebürdet wird, möchten Sie unbedingt alleine schaffen. Hilfe scheint es mit so einer Einstellung tatsächlich nirgendwo zu geben. Aus diesem Grunde schlagen Sie kräftemäßig des Öfteren über die Stränge und nutzen Ihr Leistungspotenzial bis an den

Rand der Erschöpfung aus. Ihr Körper reagiert dann notfalls mit einer abrupt auftauchenden Blockade. Durch Ihren erkrankten Körper werden Sie dann endlich handlungsunfähig und zu einer Pause gezwungen. Erholung hat für Sie allzu oft einen unangenehmen Beigeschmack, weil Sie nur allzu leicht von Schuldgefühlen überfallen werden, wenn Sie sich dem widmen, was Ihnen Spaß macht. Sie haben in Ihrer Kindheit übernommen, dass ernsthafte Lebensführung normalerweise ohne Genuss und freudlos vonstatten geht. Doch wenn das Leben und die mit ihm verbundenen Aufgaben immer weniger Spaß machen, wird der vitale Lebensfluss allmählich blockiert. Das kann sich in Steinleiden, in kristallinen Ablagerungen in den Gelenken und ebenso in Gefäßverengungen niederschlagen.

Heilung finden Sie durch die Bereitschaft, sich Ihren Herzensangelegenheiten gegenüber zu verpflichten. Es ist notwendig, gewisse Herzenspflichten anzunehmen, die Sie bisher dem Erfolgsplan geopfert haben. Erst wenn Sie sich des Öfteren vorsagen "Mir selbst zuliebe möchte ich etwas tun", kann eine Veränderung in Ihrer Psyche erfolgen.

Bachblütenessenzen können Ihnen bei diesem Entwicklungsprozess behilflich sein. Die Blütenessenz "Larch" unterstützt in Ihre Kraft, Ihren persönlichen Fähigkeiten wieder mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Das bildet die Basis für Selbstvertrauen und Freude am Tun. Wenn Sie dazu neigen, Ihre persönliche Toleranzgrenze zu überdehnen und Ihnen Ihre persönlichen Ansprüche nicht mehr wichtig genug erscheinen, kann Ihnen die Blütenessenz "Beech" zu mehr Lockerheit gegenüber starren Regeln verhelfen. Zur Überwindung von Erschöpfungszuständen nach einer großen Anstrengung, also zur Erneuerung Ihrer Willenskraft und Ihres Lebensmutes, kann Ihnen die Blütenessenz "Olive" verhelfen.

Ihre psychische Kraft

Die Stellung des Mondes im Horoskop zeigt unser Fühlen und unsere emotionalen Bedürfnisse an. Wenn unsere Bedürfnisse gestillt werden, fühlen wir uns emotional gesättigt und entspannt. In den Momenten, in denen wir es uns gut gehen lassen, fühlen wir uns angenommen und geliebt - wir fühlen uns gesund. Unsere Stimmungen und Launen geben Aufschluss darüber, wie zufrieden bzw. wie angespannt wir im Augenblick sind. Wirklich entspannen können wir uns nur, wenn wir uns auch Zeit nehmen zu genießen. Der Mond gibt uns Aufschluss darüber, was wir tun können, um uns zufriedener zu fühlen - das schafft die Basis, auf der wir unsere Gesundheit erhalten können.

In unserem Horoskop beschreibt der Mond unser Urvertrauen und - darauf gründend - unsere Fähigkeit, uns der Liebe eines Menschen hinzugeben. Die Mondstellung gibt auch Auskunft über unsere Selbstliebe, ohne die wir kaum fähig sind, andere Menschen zu lieben. Mangelnde Selbstliebe zeigt sich nicht selten auch körperlich: z.B., wenn wir uns strengen Diätplänen oder Abmagerungskuren unterwerfen, aber auch in übersteigerter Esslust. Manchmal reagieren wir sehr trotzig, wenn unsere Sehnsüchte und Bedürfnisse nicht erfüllt werden. Dann verkneifen wir uns gerade das, was wir uns wünschen, weil es in uns die Gier nach mehr auslösen könnte: unsere Lust auf Süßigkeiten, auf Sex und Zärtlichkeit. Weil wir in so einem Gemütszustand keinesfalls bedürftig sein wollen, schneiden wir uns lieber von unseren Sehnsüchten ab und verzichten. Doch gerade dieser Verzicht ist eigentlich ein Ausdruck unseres Bedürfnisses nach seelischer Nahrung.

Der Mond steht für diejenigen Vorgänge in uns, durch die wir Energie von außen aufnehmen - unsere Sonne hingegen steht für Prozesse, durch die wir Energie freisetzen. Die Aufnahme von Energie entspricht auf körperlicher Ebene der

Nahrungsaufnahme. Daher wird in der Astrologie dem Mond der Magen zugeordnet. Wie eng die biologischen Vorgänge mit den psychischen verwoben sind, erfahren wir beispielsweise dann, wenn wir unsere Gefühlsantennen nur auf das Aufnehmen und zu wenig auf das Abgeben richten. In solchen Fällen schlucken wir nur allzu bereitwillig unsere Enttäuschung und unseren Ärger hinunter. Das Äußere scheint wichtiger zu sein als unser Inneres. Hierdurch kommt es zu einem Gefühlsstau, der das parasympathische Nervensystem anregt. Dieses aktiviert die Produktion der Verdauungssäfte, und unsere nicht ausgedrückten Gefühle manifestieren sich vielleicht in Form eines übersäuerten Magens. Daraus kann sich auf Dauer eine Magenschleimhautentzündung entwickeln, die bei chronischem Verlauf schwerere Magenleiden nach sich ziehen kann.

Besonders Frauen spüren die Einflüsse des Mondes, denn der weibliche Zyklus war ursprünglich den Mondphasen im 28-Tage-Rhythmus angelegentlich. Der Mond beeinflusst unter anderem auch den Rhythmus der Gezeiten. Da der Flüssigkeitshaushalt im Körper mit den Mondenergien in Verbindung steht, wird dem astrologischen Mond ebenso die Schleimproduktion im Körper zugeordnet. Psychologisch gesehen stehen Schleimhautirritationen, Über- bzw. Unterproduktion schleimproduzierender Drüsen und auch chronische Nasennebenhöhlenentzündungen in engem Zusammenhang mit unseren Bedürfnissen und emotionalen Wünschen.

Wir können das Fließen unserer Gefühle - also unsere Mondenergie - durch die Schwingungen lichtreflektierender Edelsteine verstärken, beispielsweise mithilfe des Mondsteins. Auch Silberschmuck unterstützt die Mondkräfte in uns, denn als Metall ist dem Mond das Silber zugeteilt. Die Farbe weiß gehört zum ätherischen Körper, dem Lichtkörper, des Menschen und unterstützt das Fließen unserer sensiblen Kräfte. Weiß ist eine Mondfarbe. Weiße Kleidung regt auch in unseren Mitmenschen die Mondgefühle an; nicht umsonst kleidet sich die Braut traditionell in Weiß - ein Zeichen ihrer reinen Liebe zu ihrem Bräutigam.

Gefühle, die uns mit Erfahrungen aus unserer Kindheit in Berührung bringen, nehmen wir oft körperlich im Unterbauch wahr. Manchmal überströmt uns von dort kommend eine wohlige Welle der Lebenslust. Vor allem dann, wenn unsere Bedürfnisse oft frustriert worden sind, schalten wir die Empfindungen in unserem Bauch möglicherweise vorübergehend ab und blockieren unsere Gefühle. Dadurch verringert sich jedoch auch unsere Lebensfreude, und wir fühlen uns in der Welt nicht mehr ausreichend wohl und beschützt. Hier können uns Aura-Soma-Öle helfen. Sie haben eine schützend-heilende Wirkung auf die Energiezentren des Menschen. Besonders das orangefarbene Aura-Soma-Schock-Öl bildet einen Schwingungsschutz um unsere Gefühlserinnerungen, wenn es - nach Vorschrift - auf Bauch und linker Körperhälfte aufgetragen wird. Genaue Anwendung und Wirkungsweisen finden Sie im Buch "Aura-Soma" von Irene Dalichow und Mike Booth. Die Aura-Soma-Öle sind im Esoterikhandel erhältlich.

Der Mond im Horoskop spiegelt unsere Empfindbarkeit wider und zeigt, wo wir sehr beeinflussbar und verletzlich sind. Wenn wir uns durch die Emotionen unserer Mitmenschen in unserem Wohlbefinden beeinträchtigt fühlen, können wir uns jedoch durch die Kraft unserer imaginären Vorstellung schützen. Hierzu eine kleine Übung, die in jeder Lebenslage anwendbar ist: stellen Sie sich vor, dass Sie rund um Ihren Körper herum von einem Ei aus weißem Licht umgeben sind. Dieses Licht lässt nur die Einflüsse hindurch, die Sie zulassen wollen. Die Dichte des gedachten Lichtes ist flexibel; sie kann zart-durchlässig sein und sich im Bedarfsfall - wenn Sie sich gegen negative Einflüsse abschirmen wollen - zur undurchlässigen Glasscheibe verdichten.

Mondmusik ist Gefühlsmusik. Es sind weiche und schwingende Töne, wie beispielsweise die der Geige. Wassermusik, auch das Plätschern eines Baches oder eines Wasserfalles im Hintergrund stimmt uns auf unser Gemüt ein.

Erholung heißt, sich fallen zu lassen

Mond im Zeichen Fische

Sie nehmen gefühlsmäßig vor allem das wahr, was in der Atmosphäre liegt. Daher stehen Sie sehr eng mit dem menschlich Unbewussten und mit rational nicht Erfassbarem in Verbindung. Sie ahnen oft schon im Voraus Entwicklungen, von denen Ihre Mitmenschen noch keine Vorstellung haben. Ihre Welt der Empfindungen scheint eine ganz andere zu sein, als die "realistische" Wahrnehmung der Anderen. So kommen Sie sich des Öfteren unverstanden, manchmal sogar fremd und ausgeschlossen vor.

Sie können sich gefühlsmäßig nur schwer abgrenzen und sind somit in Gefahr, sich von den Launen, Ängsten und Leiden der anderen emotional überschwemmen zu lassen. Ihre mangelnde Abgrenzung zur Außenwelt und Ihre Hypersensibilität äußert sich körperlich in einer Anfälligkeit für Infektionskrankheiten. So wie eine Stimmung, die in der Luft liegt, Sie beeinflusst, werden Sie auch von den Bakterien und Viren, die gerade in der Luft sind, infiziert. Ihr Grundtenor ist Sehnsucht und diese Sehnsucht wird stets von dem Leiden am momentanen Zustand begleitet. Vermutlich fühlen Sie sich in Ihrer Seele einsam und daran leiden Sie auch. Wenn Sie jedoch Ihr Leiden, das aufgrund Ihrer Sehnsucht nach Einheit erwächst, nicht zulassen, verlagert sich Ihr seelischer Schmerz und wird körperlich. Dann zwickt es mal hier und zwackt es mal da, und Sie stellen immer irgendwo im Körper ein Zipperlein fest - so rundweg gesund fühlen Sie sich eigentlich nie. Wenn Sie in Ihrem Gefühl, nicht dazuzugehören, sehr verletzt sind, empfinden Sie den Schmerz als unerträglich. Deshalb versuchen Sie, dem körperlichen oder psychischen Leiden zu entfliehen. In solchen Gemütsverfassungen ist bei Ihnen die Anwendung von Sucht- und Beruhigungsmitteln nicht ganz ungefährlich. Mithilfe von Suchtmitteln können Sie sich in einen anderen Bewusstseinszustand versetzen, der außerhalb der schmerzbringenden Realität liegt - und Sie auch für körperliche Schmerzen unempfindlich macht. Dann scheinen Sie endlich allem Irdischen entrückt zu sein.

Entspannung und Erholung finden Sie jedoch am besten, wenn Sie sich den Bildern Ihres Unbewussten hingeben. Traumreisen, Meditationsmusik und auch intuitives Malen oder meditatives Tanzen bringt Sie mit Ihrer unerschöpflichen Gefühlswelt in Berührung. In Träumen und in Ihrer Fantasie werden Ihre inneren Bilder Wirklichkeit und be-greifbar. Deshalb sollten Sie sich eine Möglichkeit schaffen, Ihren inneren Reichtum an Empfindungen und Bildern kreativ auszudrücken. Kreativität bildet Ihre Brücke zur Wirklichkeit, sodass Sie nicht aufgrund Ihrer Sehnsucht nach einer heilen Welt von der schmerzbringenden Realität abheben. Der erste Schritt zur Heilung ist ein wiedergewonnenes Wohlfühlen im Körper und in der Welt. Das können Sie sich mit dem Ausdruck Ihrer inneren Bilder erreichen.

Ein Aufenthalt am Meer oder das Waten durch einen kalten, fließenden Bach mag Sie daran erinnern, dass auch in der Welt der Materie ein Fließen und Weite möglich sind. Wasser ist das Medium, das Ihre Selbstheilungskräfte anregt. Mit Wechselbädern oder Kneippkuren - vor allem der Beine - erden Sie sich, weil der Kreislauf damit gestärkt wird - und der hält ja bekanntermaßen Ihre Körperenergien in Schwung. Depressive Verstimmungen, Schwächeempfinden und Stress sollten Sie als Erstes mit den Kräften des Wassers zu heilen versuchen. Water-Rebalancing oder ganz schlicht ein warmes Bad haben auf Sie eine entspannende Heilwirkung.

Durch eine ganz einfache Körperübung können Sie sich mit Ihrer fischehaften Mondenergie in Berührung bringen. Stellen Sie Ihre Füße in schulterbreitem Abstand nebeneinander und stehen Sie mit leicht gebeugten Knien so da, dass Ihr Becken locker schwingend zwischen den Hüftgelenken aufgehängt ist. Schließen Sie nun Ihre Augen und beginnen Sie, kreisende, schwingende Hüftbewegungen zu machen, wobei Sie mit langsamen Bewegungen beginnen sollten. Versuchen Sie einen vollständig runden Kreis zu formen, wobei Ihr Oberkörper gerade, jedoch nicht steif bleiben sollte. Stellen Sie sich, während Sie Ihre Hüfte so hin- und herschwingen, vor, dass Ihr Bauch unterhalb des Nabels mit einer meergrünen Flüssigkeit gefüllt ist. Diese meergrüne Flüssigkeit bewegt sich in Ihrem Becken durch Ihre Kreisbewegungen wie Wasser in einem kugelförmigen Gefäß. Versuchen Sie dabei, Ihren Afterschließmuskel entspannt zu lassen. Nach etwa 2 bis 3 Minuten ruhen Sie sich am besten noch ein wenig im Liegen aus. Dabei können Ihre Gefühle und Bedürfnisse, die Sie in Ihrem Bauch die ganze Zeit mit sich herumtragen, spürbar werden. Alles, was im Moment kommt, ist in Ordnung und ein Teil Ihres emotionalen Wesens.

Dem Fischezeichen wird in der Astrologie ein Blau zugeordnet, dessen Farbabstufungen von Marineblau über Blauviolett bis Meeresgrün reichen. Wenn Sie einen Raum mit diesen Farben in Pastellabtönungen ausschmücken, schaffen Sie sich eine mondhaft entspannende Atmosphäre. Seidentücher mit solchen Farbübergängen können Sie in Ihrem Schlafzimmer so aufhängen, dass sie sich im Luftzug geheimnisvoll und leise bewegen. Das fördert eine sinnliche Atmosphäre in Ihrem Schlafgemach. Wenn Sie die Tücher auf Sessel und Tisch geschmackvoll ausbreiten, schaffen Sie sich im Wohnbereich ein ozeanisches Flair, mit dem Sie Ihren Träumen und Sehnsüchten bestimmt gut nachgehen können.

Duftöle bewirken eine angenehme Atmosphäre im Raum, wenn Sie in Duftlampen verdampft werden. Allerdings sollte man sich nicht ständig in duftenden Räumen aufhalten, weil sonst vereinzelt auch Unverträglichkeiten auftauchen können. Duftöle eignen sich hervorragend als Stimmungsmacher und sollten ausschließlich als solche eingesetzt werden. Als Duftessenz, die dem Zeichen Fische zugeschrieben werden kann, hat das

Ylang-Ylang eine stimmungsanhebende Wirkung. Allerdings sollten Sie mit Ylang-Ylang sparsam umgehen, denn sein intensiver Geruch kann Kopfschmerzen verursachen.

Gesund durch gelebte Gefühle

Mond im 1. Haus

Alles, was Ihr Gemüt bewegt, spüren Sie gleichzeitig auch im Körper. Wenn jemand Ihre Wut erregt, haben Sie tatsächlich das Gefühl, dass sich Ihnen die Stirnhaare sträuben. Arrogante oder rechthaberische Bemerkungen mancher Mitmenschen kommen bei Ihnen mit einem Stich in der Magengrube an. Wer Ihre Gefühle verletzt, gibt Ihnen auch einen Stich ins Herz.

Vielleicht sind Sie aber dazu erzogen worden, nicht so zimperlich zu sein. Deshalb sind Sie wohl kaum wehleidig, Sie nehmen aber die Vorgänge in Ihrer Umwelt sehr persönlich und reagieren daher dementsprechend emotional - das heißt: Sie reflektieren nicht lange, bevor Sie Ihre Gefühle zeigen. Wenn Sie aber von Kindesbeinen an dazu angehalten worden sind, Ihre naiv-natürliche Art zurückzuhalten, fließen viele Emotionen Ihrer Mitmenschen in Sie hinein und zu wenig Spannungsentladungen dürfen aus Ihnen heraus. Sie haben somit schon als Kind gelernt, dass Ihre Gefühle weniger Bedeutung haben, weil Sie sich einer "erwachseneren" Welt anpassen müssen.

Falls es Ihnen so ergangen ist, haben Sie als Kind sicherlich verhaltensauffällige Essmanieren gezeigt. Aus Protest haben Sie entweder zu wenig gegessen, heimlich geschlemmt oder sich beim Essen besonders heikel verhalten. Mancher Jugendliche wehrt sich gegen die erzieherische Normierung seiner Emotionen mit Essstörungen, etwa Magersucht, Fresssucht oder Fettsucht. Dies ist in der Regel ein Hinweis darauf, zu wenig liebevolle Zuwendung zu haben. Beispielsweise ist Übergewicht in der Regel das Ergebnis von Ersatzbefriedigungen, bei denen Liebe mit Essen kompensiert wird.

Magenbeschwerden, die auftreten, weil man gewisse Speisen nicht verträgt - was nicht selten durch Genussmittelkonsum ausgelöst ist - deuten darauf hin, dass man psychisch unter Druck steht und seinen Gefühlen und Stimmungen nicht nachgeben darf.

Ihre Essensgewohnheiten richten sich wohl nach Ihrer Lust und Laune und nach den momentanen Gegebenheiten. Wenn es für Sie im Augenblick zu aufwändig wäre, ein vollwertiges Mahl zu organisieren, begnügen Sie sich auch mit einem belegten Brötchen aus einem Automaten. Sie haben keinen ideologischen Ernährungsplan im Kopf. Stattdessen essen Sie das, wonach es Ihnen gerade gelüftet. So kann es passieren, dass Sie zu viel Zucker und zu wenig Vitamine zu sich nehmen. Um einer einseitigen Ernährung

ein wenig vorzubeugen, wäre es zu empfehlen, wenn Sie sich ein gesundes Pausenbrot oder auch Obst und Jogurt vorsorglich schon einmal mit in die Arbeit nähmen. Strenge Diätpläne zum Abnehmen helfen Ihnen vermutlich wenig, denn die Gelüste können Sie überall und unerwartet überfallen. Um Heißhungeranfällen vorzubeugen, in denen Sie haltlos alles in sich hineinschaufeln, was gerade so da ist, sollten Sie lieber auf dezente Sättigung achten, die auch mit einem Apfel erzielt werden kann.

Sie sind ein Gemütsmensch und können Ihre Gefühle herzerfrischend unverblümt ans Tageslicht bringen. Sie finden Befreiung, wenn Sie sich einen Lebensbereich erschaffen, in dem Sie Ihre Emotionen auch spontan und naiv zeigen dürfen. Vielleicht bemerken Sie schauspielerische Talente an sich, mit denen Sie sich in Rollen hineinleben und ohne Hemmungen drauflos agieren dürfen. Eine Laienspielgruppe, eine Aufführung im Betrieb oder ein Theaterkurs an der Volkshochschule kann Ihnen hierbei weiterhelfen. Bewegung tut Ihnen bestimmt sehr gut, sollte aber Spaß machen - außerdem sollten Ihre konstitutionellen Schwankungen dabei nicht sonderlich ins Gewicht fallen: das ist möglich beim Tanzen, beim Tai Chi, auch beim Joga. Vermutlich sind Sie des Öfteren ungeduldig und brausen völlig unkontrolliert auf. Das wird vor allem in solchen Situationen geschehen, in denen Sie sich schon eine Zeit lang nicht wohl fühlen. Deshalb reißt dann plötzlich der Geduldsfaden. Ihr Körper gibt Ihnen viele Signale, die Sie als siebenten Sinn in Ihre Wahrnehmungs- und Mitteilungswelt aufnehmen sollten. Zum Beispiel sagt Ihnen Ihr Kopfdruck, dass Sie sich von einer beengenden Tätigkeit an der frischen Luft erholen möchten oder eine Ruhepause einlegen sollten. Heilung finden Sie, wenn Sie sich mehr Zeit für Lust- und Laune-Projekte nehmen, also mehr Zeit für Beschäftigungen zulassen können, die sich ungeplant einfach so ergeben. Das setzt voraus, dass Sie sich neben Verpflichtungen schon im Voraus genügend Raum für Freizeit übrig lassen.

Unser Regelsystem

Der Saturn ist im Horoskop Teil eines Regelsystems, das reduzierende Kräfte in uns wirksam werden lässt. Er ist ein Begrenzer. Wenn wir uns zusammenehmen, wenn wir verzichten, oder wenn wir erst einmal planen, bevor wir handeln, leben wir nach dem Prinzip des Saturns. Saturn ist somit der Verzögerer aller beschleunigenden Kräfte in uns. Natürlich ist ein Austausch zwischen Gasgeben und Bremsen notwendig, damit ein Gefährt - unser Körper - in seinen Funktionen nicht überdreht. Wenn jedoch die saturnischen Kräfte des Blockierens überhand nehmen, kommt es zum Stillstand. Für unsere Körperfunktionen könnte dies bedeuten, dass Zellvorgänge zum Erliegen kommen - und unser letzter saturnisch-körperlicher Zustand ist der Tod.

Saturn ist in unserem Körper überall dort wirksam, wo es um Stabilität geht. Ohne unsere Knochen wären wir nicht zu willentlichen Bewegungen fähig - oder wir müssten uns wie ein Schleimpilz gleiten lassen. Die Zusammenziehung unserer Muskeln - eine Funktion des Saturns - ist ein Teil unserer Muskelbewegung: die Kontraktion. Ein Muskelkrampf tritt auf, wenn der Muskel nicht mehr entspannt werden kann. Hier wird deutlich, wie notwendig es ist, dass wir den saturnischen Vorgängen in uns auch notwendige Lockerungen, Entspannungen und Nachgeben entgegensetzen.

Die Wirbelsäule ist saturnischer Natur und befähigt den Menschen zum aufrechten Gang. Wir sehen an der Körperhaltung eines Menschen sein Selbstbewusstsein und auch seine Aufrichtigkeit. Überstreckung symbolisiert Überheblichkeit und damit auch zum Starrsinn. Wirbelsäulenbeschwerden haben in der Regel saturnischen Charakter. Sie sind Anzeichen für eine Überbelastung - Anzeichen dafür, dass wir uns zu oft gebeugt und im psychischen Sinne auch selbst gedemütigt haben. Andererseits wird aber auch unsere Unbeugsamkeit, unsere fehlende Einsicht, die häufig mit Überheblichkeit einhergeht, durch steife Wirbel, Halsstarre, und auch Wirbelfrakturen deutlich.

Vermutlich haben Sie schon des Öfteren so genannte Zahnträume gehabt, in denen Ihnen voller Entsetzen ein Zahn ausgefallen ist oder die Zähne zu faulen begannen. Solche Träume bedeuten häufig, dass wir eine notwendige Veränderung ahnen, doch unsere saturnischen Kräfte diese psychische Umwälzung verhindern möchten. Je verkrampter wir an Altgewohntem festhalten, desto zerstörerischer werden die Energien des Umbruchs für das, was der Saturnanteil festhalten will - und der Zahn als Vertreter des Alten muss geopfert werden.

Die Begrenzungsfunktion der Haut ist typisch für das Saturnprinzip: Wir grenzen uns von der umgebenden Materie ab. Über unsere Haut bekommen wir eine klare Vorstellung unserer körperlichen Begrenzung und unserer materiellen Möglichkeiten. Durch sie erhalten wir eine individuelle Form - auch Schönheit. Durch Saturn können wir erkennen, wer wir sind und in welchem Verhältnis wir zu den anderen Kräften um uns herum stehen. Wir werden vor äußeren Einflüssen geschützt und das ist die Basis unseres Selbstbewusstseins. Um den saturnischen Energien in uns gerecht zu werden, müssen wir uns mit unserem Körper befassen, ihn achten und pflegen und auch unsere psychischen und leistungsorientierten Grenzen akzeptieren.

Sie können Saturn in Ihrer Wirbelsäule bewusst wahrnehmen, wenn Sie folgende Übung machen: stellen Sie sich schulterbreit hin und beugen Sie Ihren Oberkörper so weit es geht, aber locker und ohne Überstreckung nach vorne, sodass möglicherweise die Fingerspitzen den Boden berühren. Atmen Sie mehrmals in dieser Haltung aus. Dabei sollten Sie darauf achten, dass Ihr Kopf locker nach unten hängt. Dann richten Sie locker weiteratmend ganz langsam Wirbel für Wirbel auf, sodass Ihre Wirbelsäule am Halsende - wie eine Marionette an einem Fädchen - aufgehängt ist. Für das Aufrichten sollten Sie sich mindestens 1/2 bis 1 Minute Zeit lassen. Vielleicht spüren Sie während des Aufrichtens ein Ziehen - vor allem dort, wo Ihre saturnischen Kräfte zu stark am Wirken sind. Dort halten Sie Kummer, Sorgen oder Ängste fest. Das Aura-Soma-Öl Nr. 5: "Gelb über Rot", heilt und schützt mittels der heilenden Kräfte von Pflanzen und Edelsteinen unser unterstes Energiezentrum, das so genannte Wurzelchakra. Das liegt in der Gegend des Unterbauches. Bei der Beschreibung Ihres Saturnzeichens finden Sie eine Erdungsübung, die dazu dient, Sie mit Ihrem Überlebenswillen zu verbinden. Wenn Sie geerdet sind, werden Sie das durch aufkommende Lebensfreude spüren. Das nach Vorschrift aufgetragene Aura-Soma-Öl Nr. 5 hilft, Ihre Energiereserven zu mobilisieren, damit Sie wieder festen Boden unter den Füßen haben.

Saturn ist die Kraft in uns, die uns mit Mutter Erde verbindet. Sie führt uns zu unseren Wurzeln zurück und zeigt uns damit auf, was an Liebe und Achtung für unsere Mutter Erde notwendig ist, damit wir weiterleben können. Unsere Wegwerfgesellschaft und unser kapitalistisches Wirtschaftssystem arbeitet den positiven saturnischen Prinzipien oft entgegen, vor allem, wenn wir die Erde ausbeuten. Anhand der Denkweisen und Rituale von Naturvölkern können wir wieder zu einem ausgewogenen Verhältnis zu unserer Umwelt zurückfinden. Die Dakota-Indianer Nordamerikas beispielsweise haben nur so viel Büffel geschlachtet, wie Sie an Fleischvorrat zum Überleben brauchten. Außerdem wurden vom Büffel so gut wie alle Körperteile weiterverarbeitet. Eine solche ökologische Nutznießung der Materie beinhaltet eine natürliche Beschränkung und ist im positiven Sinne saturnisch. Besonders Menschen aus Industrieländern werden das erst wieder erlernen müssen. Wir können jenes ökologische Prinzip an unserem Körper anwenden, indem wir ihm das zuführen, was er braucht: Nahrung, Wärme, Sexualität. In der sinnvollen Reduktion liegt unsere Gesundheit - nicht jedoch im grämenden Verzicht und im Sich-Nichts-Gönnen-Wollen.

Unsere saturnische Aufgabe ist es, Ganzheit durch Vervollkommnung unserer Persönlichkeit zu erlangen. Krankheiten können ein Mittel sein, uns unsere Aufgabe bewusst zu machen. Saturn wird häufig als der Schicksalsplanet bezeichnet, weil er in Zusammenhang mit dem astrologischen Haus, in dem er steht, aufzeigt, welches Kreuz wir auf uns laden. Stellt man sich die Frage nach dem Warum, so kann man in der Regel nur eine befriedigende Antwort finden, wenn man die Möglichkeit einer Seeleninkarnation in Betracht zieht - denn dann kann man unsere saturnische Aufgabe als einen weiteren Reifungsprozess unserer Seele verstehen: Wir machen in unserer sozialen und körperlich ausgerichteten

Inkarnation als Mensch Erfahrungen, die uns zu spirituellen Erkenntnissen führen, was wahre Liebe ist.

Selbsterhaltung in der Nächstenliebe Saturn im Zeichen Fische

Bei dieser Saturnstellung werden Sie aufgefordert, Ihre Sehnsüchte und Träume in ein realistisches Bild zu verwandeln. Hierzu ist Realitätssinn und praktisches Denken notwendig, das Sie sich vermutlich erst mühsam beibringen müssen. Die Regeln, nach denen die Welt funktioniert, haben nicht selten eine desillusionierende Wirkung auf Sie. Unmenschliche Verhältnisse und strapazierte Menschenwürde sind allzu oft an der Tagesordnung. Sie fühlen sich durch diese Lebenfeindlichkeit belastet. Körperlich kann sich das durch erhöhte Infektionsbereitschaft oder auch durch eine schwache körperliche Gesamtverfassung zeigen.

Wenn Ihre saturnischen Kräfte zu sehr am Werke sind, sehen Sie vor lauter harter Wirklichkeit nicht mehr die vielen Schlupflöcher und Oasen, die das Leben auch angenehm sein lassen. Dann fühlen Sie sich in einen Alltagstrott hineingezwängt und die täglichen Arbeiten sind für Sie Maloche. Die Erde scheint Sie nicht zu nähren, sondern auszuzehren. Sie leiden vielleicht unter vermehrtem Haarausfall, haben Hauterkrankungen aufgrund von Mangelernährung oder hormonelle Störungen, die Ihr Wachstum oder Ihre Fruchtbarkeit beschneiden. In solchen Fällen sind Sie zu wenig geerdet. Gelenkbeschwerden im Fußbereich oder unzureichende Entwicklung Ihres Fußgewölbes können das auf körperlicher Ebene noch ein wenig mehr veranschaulichen. Sie brauchen Bodenkontakt, den Sie im Sinne von Lebenshilfe erzielen können. Wenn Sie sich für soziale Gerechtigkeit und für den Dienst am Nächsten aufmachen, finden Sie einen Teil Ihrer Lebensaufgabe. Falls Sie sich jedoch für die Aufhebung des Leidens der Menschen gänzlich opfern und sich in Regeln, Organisationen und Strukturen verfangen, schalten Sie Ihr Mitgefühl aus. Sie sind dann mechanisch geworden, haben Ihren Kontakt zur Erde verloren und müssen sich erden.

Zu der hier notwendigen Erdung bietet sich eine einfache Übung an. Dabei geht es um den Rhythmus von Spannung und Entspannung. Vor allem letzere ist bei saturnischen Vorgängen sehr wichtig. Legen Sie sich flach auf eine Matte und stellen Sie die Beine so auf, dass sich die Knie nicht berühren. Sie sollten aber auch keine Anstrengung benötigen, um zu verhindern, dass Ihre Knie nicht auseinander klappen. Wenn Sie nun den Afterschließmuskel zusammenziehen - ohne den Gesäßmuskel zusammenzuzwicken - spüren Sie die Dammuskulatur zwischen After und Geschlecht. Männer können mit dem Darmmuskel willentlich ihr Glied bewegen. Im Bereich des Damms liegt ein Energiezentrum, das so genannte Wurzelchakra. Wenn dieses Energiezentrum aktiviert wird, werden in uns

Kräfte wirksam, die uns für die Erhaltung unserer Art mobilisieren. Das nennt man im psychisch-energetischen Sinne Erdung. Der Darmmuskel kann entspannt werden, wenn Sie als Frau Ihre Scheide entspannen oder als Mann Ihr Glied wieder schlaff hängen lassen. Sie können sich nun bildhaft vorstellen, dass Ihr Darmmuskel ein Lift ist, der ein siebenstöckiges Hochhaus (sieben Chakren) hinauffährt und in jedem Stockwerk anhält - hierbei spannen Sie den Darmmuskel an. Oben angekommen fährt der Aufzug in gleicher Weise wieder ins Erdgeschoss hinunter. Während sich in Ihrer Vorstellung der Aufzug bewegt, entspannen Sie Ihre Dammuskulatur.

Wenn Sie diese Übung regelmäßig anwenden, werden Sie im Laufe der Zeit immer mehr mit Ihren körperlichen Notwendigkeiten vertraut werden. Sie werden bestimmt auch stärker auf gesunde Ernährung achten. Eine Erdung aktiviert die selbsterhaltenden Kräfte und befähigt Sie, angestauten Ärger zu klären und Ihre Bedürfnisse zu vermitteln. Sie lernen mit Ihren Instinkten und Trieben besser umzugehen und gelangen dadurch zu einer erfüllteren Sexualität.

Für Sie mag es sich wie ein Lernprozess anfühlen, sich immer wieder für die Anliegen Ihrer Mitmenschen zu öffnen, um selbst sensibel und weich zu bleiben. Möglicherweise werden Sie öfters mal daran denken, auszusteigen und allem zu entfliehen. Doch wirklich zufrieden können Sie nur sein, wenn Sie sich mitten in das Leben hineinstürzen und sich den Stürmen und Wogen des Schicksals überlassen.

Heilungsaufgabe: Einsatz von Körperkräften Saturn im 1. Haus

Der Saturn steht im übertragenen Sinne für die soziale Veranlagung des Menschen, Dorfgemeinschaften oder Staaten zu bilden. Das Haus, in dem der Saturn steht, weist uns darauf hin, in welche Lebenslehre wir noch gehen müssen, um unsere Persönlichkeit zu vervollkommen. In Ihrem Falle gehen Sie in die Lehre des Kriegers. Der Krieger darf niemals eigenmächtig handeln, obwohl er Selbstständigkeit, Tatkraft und Entscheidungsfähigkeit im richtigen Moment aufbringen muss. Sie werden durch Ihren Saturn an Führungsaufgaben herangeführt. Führung bedeutet hier jedoch, dass Sie Ihre egoistischen Absichten dem übergeordneten sozialen Ziel unterordnen müssen. Sie werden immer wieder zum Dienen aufgerufen. Dienen heißt hier, dass Sie Ihren Willen und Ihre Kraft uneigennützig für das Funktionieren Ihrer Gemeinschaft einsetzen. Beschwerden, Krankheiten und auch das, was Sie immer wieder in Ihrem Leben blockiert, sollten Sie als Aufruf betrachten, Ihre Krieger-Rolle wahrhaftig und angstfrei einzunehmen.

Körperliche und psychische Blockaden sind sehr häufig ein Ergebnis unserer Ängste. Angst will uns im positiven Sinne vor Übermut bewahren. Im negativen Sinne, also auch bei einer Überbetonung des Saturns, verhindern unsere Ängste unser Lebendigkeit! Ihr Saturn ruft Sie zwar dazu auf, Selbstvertrauen zu entwickeln, damit Sie mutig in den Kampf des Lebens einsteigen können - doch wenn Sie verbissen die Zähne zusammenbeißen (was nachts oft mit Zähneknirschen ausgelebt wird), fließen Ihre kämpferischen Kräfte nicht. Dies könnte ein Zeichen dafür sein, dass Sie in einer starren Haltung verharren. In so einem Falle sind Sie verletzungsanfällig, weil Sie zu unbeweglich und zu wenig spontan geworden sind. Geistige und psychische Starre kann sich auf körperlicher Ebene in Haltungsschäden, Knochendeformationen oder auch Knochenbrüchen zeigen. Wenn im Leben mehr Flexibilität angesagt wäre, wackeln nicht selten die Zähne oder werden kariös. Den sich schnell verändernden Lebensumständen müssen Sie in der Rolle des Kämpfers wachsam begegnen. Manchmal ist es aber auch klüger, die Waffen niederzulegen - weil der Sieg auf einer ganz anderen Ebene winkt. Falls Sie jedoch ein zu zaghafter Kämpfer sind, der sich lange nicht traut, zum Einsatz zu kommen, kann sich Ihre Zaghaftigkeit in Krampfadern, zu hohem Blutdruck oder in rheumatischen Beschwerden niederschlagen. Ihre Angst, den entgegenwirkenden Kräften im Leben nicht gewachsen zu sein, macht Sie dann kampf- und bewegungsmüde.

Wenn Sie spüren, dass Sie momentan von Angst oder Minderwertigkeitskomplexen blockiert werden, können Sie wieder Mut fassen, indem Sie sich einen positiven Ausgang Ihres Vorhabens visualisieren. Durchdenken Sie Ihr Projekt vor allem so, dass jeder einzelne Schritt, den Sie sich vorstellen, mit einem Zwischenerfolg belohnt wird. Dadurch erarbeiten Sie mit Ihrer Vorstellungskraft positive Lösungsmöglichkeiten. Ebenso stärken Sie Ihr Vertrauen auf ein Schicksal, das es gut mit Ihnen meint.

Mit dieser Saturnstellung haben Sie die Lernaufgabe, Mut zu entwickeln. Mut setzt voraus, dass wir unsere Ängste berücksichtigen, abwägen und - wenn wir die möglichen Konsequenzen in Kauf nehmen - sie dann überwinden. Wir sind ebenfalls mutig, wenn wir unsere persönlichen Grenzen respektieren und die Konsequenzen, die aus unserer Untätigkeit folgen, willig annehmen.

Eine Aufgabe, die Saturn uns stellt, können wir in der Regel nur langsam und nur mit willigem Üben erfüllen. Ungeduld uns selbst gegenüber ist hier fehl am Platze. Manchmal müssen wir uns erst einmal geistig auf unsere saturnische Aufgabe einstimmen. Dabei können Affirmationen behilflich sein. Affirmationen sind immer positive Formulierungen - Formulierungen, die die Worte "nein", "nicht" oder "nicht tun" keinesfalls enthalten sollten, da jene unser Unterbewusstsein blockieren. Sie können sich selbst einen passenden Satz ausdenken, der in etwa so lauten könnte: "Ich werde meine Rechte mutig vertreten!" oder "Ich vertraue darauf, dass ich erkenne, recht zu handeln!". Ihren persönlichen Satz

schreiben Sie am besten auf ein Papier und platzieren das so an einem Ort, dass Sie den Satz unweigerlich mehrmals täglich lesen und betrachten. Sie können sich ebenfalls aus dem Buch von Louise L. Hay: "Heile deinen Körper" Anregungen für Affirmationen entnehmen.

Interesse und Notwendigkeit

Merkur Quadrat Saturn

Sie haben die wertvolle Gabe, das Wesentliche kurz und prägnant zu formulieren. Wenn Sie die richtigen Worte finden möchten, um nicht falsch verstanden zu werden, feilen Sie zeitweise an Formulierungen herum. Ihre Eltern haben wohl kaum Ihre kindlich-naive Art löblich akzeptiert. Sie fühlten sich schon früh dazu aufgefordert, vernünftig zu sein. Ein kleines Kind ist damit aber von seinem natürlichen Entwicklungsstand aus überfordert. Das mag sich in kleineren Sprachfehlern, Stottern oder in verlangsamter Sprachentwicklung geäußert haben. Vielleicht hat man Ihnen ungerechterweise auch ein vermindertes Sprachtalent attestiert. Solche Unterschätzungen können allerdings Ihren Ehrgeiz dazu angestachelt haben, auf dem Gebiet der Kommunikation besonders viel leisten zu wollen. Daraus haben Sie den hohen Anspruch entwickelt, nichts Unrichtiges von sich zugeben. Wahrscheinlich korrigieren Sie deshalb Ihre Schriftstücke mehrmals oder lassen wichtige Schreibebeiten bis zum letztmöglichen Termin liegen. Beides sind Anzeichen innerer Anspannung, die die Grundlage von Stress sind, durch den stets auch körperliche Krankheitssymptome heraufbeschworen werden können.

Irgendetwas zieht Sie immer wieder in die Öffentlichkeit. Beim Kontakt mit anderen scheint die Kommunikation einen Teil Ihres Images auszumachen. Bei offiziellen Anlässen fühlen Sie sich folglich sehr verunsichert: Dennoch scheint ein Fluch auf Ihnen zu lasten, durch den die Blicke der Öffentlichkeit immer wieder auf Sie gerichtet werden. Ihre innere Befürchtung, Ihr Ansehen in der Öffentlichkeit zu verlieren, mag sich in Lampenfieber vor offiziellen Auftritten zeigen. Erkrankungen der Atemwege, insbesondere hartnäckiger Husten, aber auch länger anhaltende Verstopfung zeigen die innere Anspannung an - eine Anspannung, die durch das Gefühl zustandekommt, sich besonders zusammenreißen zu müssen. Wenn Sie sich insgeheim hoffnungslos überfordert fühlen, können Muskelkrämpfe, Verstauchungen und andere Einschränkungen Ihres Bewegungsapparates die psychische Blockade verdeutlichen. Es ist hier gut möglich, dass Sie Erwartungen von Perfektion haben, die kaum jemand erfüllen kann. Dann quälen Sie vielleicht Versagensängste, von denen Sie sich irgendwie nicht befreien können. Ihr Pflichtgefühl verbietet es Ihnen nämlich den Rücktritt von einem Projekt - andererseits können Sie durch Ihre Selbstzweifel mit kaum einer Leistung zufrieden sein. So binden Sie sich selbst die Hände. Mitunter ermöglichen

Erkrankungen des Bewegungsapparates dann ganz unbewusst, etwas nicht tun zu müssen. Eine klare Entscheidung für oder gegen ein Projekt könnte solchen misslichen Vorfällen vorbeugen. Hierbei kann ein gesundes Selbstvertrauen weiterhelfen. Mittels meditativer Sportarten kann die geistige Haltung geübt werden, aus der heraus Selbstvertrauen entsteht. Geeignet sind hierfür fernöstliche Kampfsportarten, wie Aikido, Jai- Do, Tai-Chi-Chuan und auch das Bogenschießen. Dabei setzen Sie sich mit einem Bewegungsablauf gedanklich so auseinander, dass Absicht und Bewegung miteinander verschmelzen. Das gibt Sicherheit und Entscheidungskraft.

Ihre Eltern haben Ihre Wissensschätze vermutlich zu wenig honoriert, weil sie sich an dem normierten Schul- oder Bildungssystem ausgerichtet haben. Nun beginnt für Sie eine lange Reise in die Schatzkammer Ihres Wissens und Ihrer wertvollen Lebenserfahrungen, um denen endlich selbst eine wichtige Bedeutung beizumessen. Die Wahrheit, die besagt, ob etwas richtig ist, kann nur in Ihnen liegen. Sie werden sich mit dem Lernen viel leichter tun, wenn Sie sich mehr auf praktische Erfahrungen als auf auswendig gelerntes Detailwissen stützen. Das, was Sie gesehen, gerochen, gespürt und erlebt haben, ist Ihr Wissen, das jeden Anzweiflungen von außen standhält. Sie brauchen es bestimmt nicht unzählige Male auf Herz und Nieren überprüfen. Sie werden zum Lehrer und zum weisen Gelehrten, wenn Sie Ihre praktischen Kenntnisse und verarbeiteten Eindrücke weitergeben.

Ihre Kraft beziehen Sie aus der Fähigkeit, sich auf das Wesentliche einer Sache zu beschränken. In Situationen, in denen Sie sich gehetzt oder überfordert fühlen, können Sie durch die Konzentration geistiger Kräfte wieder zur inneren Ruhe finden. Beispielsweise können Sie an Ihrem Arbeitsplatz ein Mandala anbringen. Mandalas sind konzentrisch gemalte Ornamente, die in tibetischen Klöstern mit buntem, geriebenem Sand auf dem Boden angeordnet wurden. Schon das Malen eines Mandalas erfordert viel Konzentration und öffnet Sie für spirituelle Sphären. Wenn Sie sich auf ein Mandala einlassen und die Formen mehr und mehr auf den Mittelpunkt beziehen, werden verwirrende Gedanken und irrationale Versagensängste auf den Punkt gebracht - und wieder relativiert.

Die Schwingungen von Bachblütenessenzen können Ihre Konzentrationsfähigkeit positiv unterstützen. Die Bachblüte "White Chestnut" bringt Gefühlszustände ins Bewusstsein, von denen Sie durch gedankliche Teufelskreise in Ihrem freien Handeln blockiert werden. "White Chestnut" ordnet Ihre Gedanken so, dass psychische Probleme ans Tageslicht kommen. Die können dann auf sachliche Weise bewertet und verarbeitet werden. Die Bachblüte "Oak" kann Sie von Starrsinn befreien, der freies Denken blockiert. "Oak" rettet Sie vor Überarbeitung, wenn Sie sich von einer Sache aufgrund innerer Verunsicherung nicht mehr lösen können.

Kraft und Pflicht Mars Sextil Saturn

Sie haben die Gabe, Ihre Kräfte so zu bündeln, dass Sie zielorientiert und mit viel Durchsetzungswillen zum Erfolg kommen. Sie können dieser Begabung mithilfe von sportlichen Aktivitäten noch einen besonderen Schliff geben. Beim Karate geht es beispielsweise darum, Energie mit maximaler Schnelligkeit so auf ein Hindernis zu fokussieren, dass die nur geringe Berührung eines Brettes ausreicht, es entzweizuschlagen. Voraussetzung für so einen Kraftakt ist die psychische Willenskraft, mit der man das Hindernis schon vor Ausübung des Schlages im Geiste durchbohrt hat. Sie sind ein Mensch, der Hindernisse sucht, um sie zu überwinden. Es kommt nur darauf an, mit welchem Bewusstsein Sie das angehen. Wenn Sie mit Ihrer Kraft dickköpfig und unbeherrscht umgehen, werden Sie des Öfteren durch Blockaden daran erinnert, dass Ihr Kräfteinsatz nur mit äußerster Konzentration auf das Wesentliche erfolgreich sein kann. In solchen Fällen sehen Sie sich massiven Widerständen ausgesetzt: Wenig will gelingen und Sie fühlen sich, als ob Ihnen die Hände gebunden wären. Auf körperlicher Ebene sind Sie dann verletzungsgefährdet, weil Sie Hindernisse übersehen oder Ihre Kräfte wirt verausgaben.

Möglicherweise lassen Sie sich beim Autofahren manchmal dazu verleiten, mehr als nötig zu beschleunigen. Auch ein Überholmanöver wird gefährlich, wenn man zuerst zögert und im letzten Moment doch noch vorbeizieht. Mit einer kleinen Lichtübung können Sie Ihr Bewusstsein besser auf die Verhältnisse des Straßenverkehrs einstellen. Damit beherrschen Sie Verunsicherungen viel besser. Erinnern Sie sich an die Visualisierungsübung, die im Kapitel über den Mond beschrieben wurde? Dieses Lichteil, diese weiße Hülle aus Licht um Ihren Körper können Sie auch auf Ihr Auto ausdehnen. Denken Sie dabei, dass das Licht nach außen strahlt und Ihrem Wagen einen Lichtweg bahnt.

Der Zustand Ihrer Zähne mag so manches über Ihren Umgang mit Aggressionen aussagen. Zähne sind ein Symbol des abstrakten und konkreten Anpacken-Könnens. Schlechte Zähne oder Zähne, die schräg in die Mundhöhle gerichtet sind, können anzeigen, dass Aggressionen nur schwer geäußert werden können. Die brechen dann womöglich anfallsartig und völlig unkontrolliert hervor. Besser ist es, dem Ärger gezielt im geeigneten Moment Luft zu verschaffen. Wer sich seinen Wunsch, bei Tage zubeißen zu wollen, nicht erfüllen kann, wird vermutlich in der Nacht mit Zähneknirschen seine Anspannung ausleben. Träume, in denen man seine Zähne verliert, sind oft ein Ausdruck für die Angst, die eigene Energie und Kraft zu verlieren. Wer allzu geduldig ist und selbst anderen keine Hindernisse in den Weg stellt, hält auch seine Wut zurück. Verschlüsse im Körper, die durch

Steinbildungen in den Organen auftreten, zeigen an, wie sehr man sich zusammenreißen musste, um keine eigenen Grenzen zu haben. In einer schmerzhaften Kolik wird die Öffnung des körperlichen Verschlusses erlebt, indem das Hindernis, der Stein, durch enge Röhren geschoben wird. Trotzdem kann so ein schmerzhafter Zustand den Grundstein zur Selbstbehauptung legen. Man kann sich bereitwillig wieder öffnen, wenn man darauf vertraut, dass man seine eigene Grenzen mit einem "Nein" verteidigen kann.

Sie können Ihr Selbstvertrauen nicht nur mit sportlichen Betätigungen wie mit dem Karate stärken. Jede alltägliche Betätigung, bei der Sie vor dem Handeln Ihre Konzentration auf die wesentlichen Schritte fokussieren, ist ein Schritt zu mehr Kraft und Mut. Schon beim Einschlagen eines Nagels sollten Sie Ihr Bewusstsein hinter das Einschlagloch richten, um dann mit kurzen, energischen Schlägen das Ziel zu erreichen. Wenn Sie jedoch zögern, wird der Nagel krumm oder Sie schlagen daneben. Entsprechendes passiert Ihnen auch im täglichen Leben.

Die Schwingungen von Bachblütenessenzen unterstützen Ihren Willen, Ihre Kraft klar und konzentriert einzusetzen. Die Bachblüte "Beech" ist geeignet, beim Hin- und Herpendeln zwischen Zögern und Intoleranz zu helfen. Die Bachblüte "Cherry Plum" hilft die Angst zu überwinden, dass man jemanden mit seiner Wut verletzt. Weil man aus dieser Angst heraus Aggressionen lieber zurückhält, neigt man zu Übersteigerungen, wenn Sie einmal losgelassen werden. Die Bachblüte "Holly" kann zu Beginn einer Erkrankung nützlich werden - vor allem, wenn jener Hitzigkeit und Reizbarkeit vorausgegangen sind.

Unser Reizleitungssystem

Die Energien des Uranus veranlassen uns dazu, plötzlich etwas anderes als das Bisherige oder etwas anderes als die anderen sein zu wollen. Solche Andersartigkeiten entstammen selten einem Plan, sondern vielmehr einem momentan auftretenden Impuls, dem wir unweigerlich, besser gesagt intuitiv nachgeben. Unsere Veränderungsinitiativen brechen fast reflexartig aus uns heraus. Daher werden dem Uranus auch unsere Reflexe und die Funktion der Nerven zugesprochen. Die Elektrizität im Körper, also die Reaktionsgeschwindigkeit und ebenso die Fähigkeit, schnell umzudenken und sich Entwicklungen im Außen anzupassen: All das zählt zur Kraft des Uranus.

Wir können uns die Kräfte des Uranus so vorstellen, dass wir wie ein elektrisches Gerät mit Strom aufgeladen werden. Schnell reagieren, also funktionsfähig sein, können wir nämlich nur, wenn unser Akkumulator Spannung anzeigt. Manchmal stehen uns sprichwörtlich die Haare zu Berge, weil wir durch synthetische Kleidung elektrisch aufgeladen wurden. Mit einem harmlosen Stromschlag neutralisieren wir uns dann wieder. Und dieser Funke ist uranischer Natur. Energetische Aufladungen und psychische Spannungen kommen zu Stande, wenn wir zu wenig geerdet sind. Folglich kommt es zu Überreizungen unserer Nerven und wir reagieren uns in affektiver Art und Weise wieder ab. Das bringt uns manchmal auch wieder auf den Boden. Solange uns die Orientierung fehlt - wir also zu wenig geerdet sind - sind wir fahrig, gereizt, hysterisch - ganz einfach überdreht.

Uranus ist einer der Gegenspieler unserer saturnischen, also bewahrenden und erhaltenden Kräfte. Die Pubertät als Zeit der Ablösung von elterlichen Vorbildern und Erziehungsmustern ist eine wichtige uranische Entwicklungsphase. Ohne die

Rebellion der Jugend käme es in unserer Gesellschaft wohl kaum zu Erneuerungen. Als Erwachsene möchten wir durch Erhaltung eines Status quo zukünftige Entwicklungen absichern. Jugendliche leben noch mehr im Augenblick und geben ihren Impulsen ungeniert nach. Das lässt sie unbedarft und auch unverdorben Neues ausprobieren. Natürlich gehört es auch zur Jugend, zu übertreiben und auszuflippen. Das sind die Auswirkungen uranischer Überreizungen.

Uranische Entwicklungsphasen wiederholen sich etwa im Alter um 40, also dann, wenn andere von Midlife-crisis sprechen oder bei manchen Frauen schon erste Anzeichen der Menopause auftreten. Das Alter um die 40 ist geprägt von Unzufriedenheit. Viele fragen sich, ob das bisher Erreichte schon alles gewesen ist. Wir sind hier drauf und dran, die Lebensmitte zu überschreiten. Das lässt uns leicht befürchten, dass nun alles wohl nur noch bergab gehen könnte. Wir werden uns der Langeweile und der Routine in unserem Leben bewusst. Das könnte sogar zu einer (Torschluss)-Panik führen, in deren Folge wir eingefahrene Lebensweisen, verstaubte Partnerschaften und langweilig gewordene Berufssituationen ohne Rückschau über den Haufen werfen. Im Alter um 40 haben wir noch einmal die Chance, neu zu werden. Wir stecken wie Teenager in einer Identitätskrise: Wir fühlen uns nur von Gleichaltrigen verstanden und sind darauf bedacht, uns so viel Freiheiten wie möglich zu ergattern. Uranus lädt uns in dieser Zeit noch einmal energetisch auf, damit wir in der Persönlichkeitsentwicklung einen weiteren Schritt zur Reife wagen.

Durch die Energien des Uranus werden wir immer wieder aufgefordert, Verantwortung für ein selbstständiges und individuell geführtes Leben zu übernehmen. Tun wir das nicht, handeln wir gegen die Impulse des Uranus - und wir werden krank. Nervöse Übererregung mag dann genauso vorkommen wie Funktionsausfälle von Reizleitungen oder auch Störungen der Schilddrüse. Wenn wir unsere umstürzlerischen Anwandlungen aus Angst vor kommenden Veränderungen zurückhalten, sind wir in unserer Überreiztheit und nach innen verdrängten Rebellion unfallgefährdet. Das Haus, in dem Uranus steht, zeigt an, in welchen Lebensbereichen Sie vermehrt auf Unabhängigkeit und Freiheit achten sollten, um körperlichen Schädigungen vorzubeugen. Das Zeichen, in dem Uranus steht, gibt an, wie Sie Kräfte des Uranus befreien sollen, um sich erfrischt und vital zu fühlen.

Das uranische Energiezentrum sitzt im so genannten Stirnchakra. Dieses Chakra wird bei manchen Meditationsformen als das dritte Auge bezeichnet. Es sitzt zwischen den Augenbrauen, oberhalb der Nasenwurzel im Inneren unseres Kopfes. Uranus ist der Planet der geistigen Erkenntnis und der kosmischen Eingebungen. Sie können mit einer einfachen Übung Ihre ganzheitliche Wahrnehmungsfähigkeit mit dem OM-Laut erweitern. Hiermit regen Sie Ihr kreatives Denken an und sensibilisieren sich für Ihre innere Stimme, also für Ihre Intuition. Singen Sie OM: Schließen Sie Ihre Augen und atmen Sie tief ein. Singen Sie nun mit der Hälfte Ihrer Atemluft zuerst einmal nur das O, wobei der O-Laut so tief klingen sollte, dass Sie seine Vibrationen tief im Unterbauch, etwa im Bereich des Wurzelchakras, spüren können. Mit dem Rest Ihrer Atemluft singen Sie nun den M-Laut, dessen Klang das dritte Auge zum Vibrieren bringen kann. Wenn Sie den OM-Laut dreimal mit geschlossenen Augen wiederholen, werden Sie danach entweder ein zartes Kitzeln, einen Lichtpunkt oder einen leichten Druck zwischen Ihren Augenbrauen wahrnehmen können. Dann sind Sie geistig wach, aufnahmefähig und reaktionsfähig.

Das Stirnchakra aktiviert die physiologische Wirkung der Hirnanhangsdrüse. In der Hirnanhangsdrüse findet die Hormonregulation des Körpers statt, die wiederum das menschliche Wachstum beeinflusst. Geistig-spiritueller Wachstum kann gefördert werden, wenn das Stirnchakra energetisch gereinigt wird. Das Aura-Soma-Balance-Öl Nr. B1 "Blau über Purpurmagenta" regt dort den Energiefluss an. Das bewirkt, dass Ihre Konzentrationsfähigkeit wächst, dass Sie Ihre geistigen Eingebungen auch wahrnehmen und dass Sie sich innerhalb von Sekunden zum Einschlafen entspannen können. Bei Unruhe durch geistige Überarbeitung, ebenso wenn Sie von zu vielen Gedanken abgelenkt sind, kann das Öl mit kreisenden Bewegungen vom dritten Auge aus bis zu den Schläfen eingerieben werden. Wenn es vor einer Meditation angewandt wird, das Öl wirkt konzentrationsfördernd.

Stress durch Zukunftsperspektiven Uranus im Zeichen Jungfrau

Ihre Uranus-Kräfte rebellieren, wenn Sie eine Zeit lang Routine und Alltagstrott aus Bequemlichkeitsgründen in Ihr Leben gelassen haben. Wenn Ihnen die gewohnten Lebensrituale schon gar nicht mehr auffallen, werden Sie bestimmt durch unvorhergesehene Zwischen- oder Störfälle wieder wachgerüttelt. Möglicherweise begehren Sie in einer Art und Weise auf, die gar nicht so rebellisch wirkt, mit der Sie aber doch das gesamte Alltagsgeschehen kurzerhand total umkrempeln. Meistens scheint eine aufkommende Unzufriedenheit aus der Ecke des täglichen Zusammenlebens zu stammen. Dann haben Sie womöglich mit Ihrem allzu ordentlichen oder völlig unordentlichen Nachbarn Krach. Ebenso können Arbeitskollegen Ihren Unmut verursachen. Eventuell zwingen psychosomatische Funktionsstörungen Sie zu einer Neuorientierung Ihrer bisherigen Lebensform.

Sollten Sie gesunde Ernährung und körperliche Fitness vernachlässigen, könnten Gesundheitsprobleme oder Unverträglichkeiten Sie eines Besseren belehren. Sie neigen nämlich dazu, sich zu wenig Zeit für Ihre körperliche Gesundheitspflege zu nehmen. Es ist daher gut möglich, dass Sie sich von Fastfood oder nicht vollkostorientiertem Kantinenessen ernähren. Bei allen körperlichen Störungen und Erkrankungen sollten Sie in erster Linie Ihre täglichen Essgewohnheiten kritisch begutachten und sich nach neuesten Gesundheitslehren richten. Auch wenn Sie sich mit gesunden Rezepten bekochen, bleiben Tierhaltung und die Anbauweise von Nahrungsmitteln nicht ohne Einfluss auf Ihre Gesundheit. Das technische Zeitalter hat Sie mit seinen Multimediaprogrammen womöglich voll im Griff, sodass Bewegung und frische Luft vielleicht ein wenig zu kurz kommen könnten. Verschiedenste Verdauungsbeschwerden können Sie darauf hinweisen.

Sie werden zufriedener und gelassener werden, wenn Sie Ihren Alltagsroutinen gelegentlich umkrempeln. Probieren Sie zur Abwechslung immer mal wieder verschiedene Lebensweisen aus: Schlafen Sie beispielsweise mal im Schlafsack oder auf der Couch. Bleiben Sie kreativ, was die Gestaltung Ihres täglichen Lebens betrifft. Sie können Ihre Wohnung exklusiv neu gestalten oder auch verschiedene Kochrezepte ausprobieren. Die Arbeit wird ebenfalls viel mehr Spaß machen, wenn Sie Ihre kreativen Einfälle miteinbringen. Sie fühlen sich im Arbeitsleben viel ausgefüllter, wenn Sie für die Gestaltung Ihres Arbeitsprogrammes so viel Freiraum wie möglich ergattern. Alle Formen fließbandähnlicher Beschäftigungen machen Sie auf die Dauer ungeduldig, nervös und gereizt. Eintönige Beschäftigungen könnten Sie zu Sprunghaftigkeit oder Unkonzentriertheit veranlassen. Sie werden sich viel wohler fühlen, wenn Sie sich in Ihrem Alltag reichlich Abwechslung schaffen.

Wir Menschen unterliegen dem Trägheitsgesetz und verfallen dementsprechend auch immer wieder unserem Phlegma. In so einem psychischen Zustand können wir uns kaum zu Veränderungen oder zu spontanen Entschlüssen bewegen. Folglich legen wir uns selbst lahm. Damit positive uranische Aufrüttelungsenergien auch durch Körper und Psyche hindurchfließen, sollten wir uns zwischenzeitlich gezielt mit Bewegungsenergie aufladen. Wenn Sie körperlich fit sind, könnten Sie beispielsweise einen Zickzacktanzen zu einer fetzigen Musik vollführen. Hierzu brauchen Sie etwas Platz. Tanzen Sie mit Schrittfolgen, bei denen Sie blitzartig die Richtung ändern, sodass Sie kreuz und quer den Raum erobern. Ähnliches können Sie im Wald machen: Rasen Sie so schnell wie möglich durch die Bäume hindurch - natürlich nach uranischer Art, also abseits der vorgegebenen Wege - und ohne an einen Ast zu stoßen. Wenn Sie körperlich nicht mehr ganz so fit sind, können Sie einen Uranus-Spaziergang kreieren. Hierbei gehen Sie so, wie es Ihnen gerade einfällt: kreuz und quer, schlendernd, hüpfend, schlüpfend, im Kreis wirbelnd. Machen Sie das, wonach es Ihnen gerade zu Mute ist: Singen Sie dazu oder schwingen Sie die Arme, strecken Sie einem Baum die Zunge heraus oder gehen Sie zwei Schritte vor, einen zurück. Sie werden sich hinterher befreiter, wacher und erfrischt fühlen.

Befreiung durch Aufgabe von Gleichmacherei

Uranus im 7. Haus

Wenn Sie Beziehungen eingehen, schwingen Sie mit Ihrem Partner wohl weniger im harmonischen Gleichklang als vielmehr in dem Gefühl, sich gegenseitig zu ergänzen. Sie entdecken bei Ihrem Gegenüber Fähigkeiten und Wesenszüge, die Sie an sich nicht entdecken und die Sie ergänzen - sowohl im positiven als auch im negativen Sinne. Die Eigenschaften des anderen, die Sie bei sich ablehnen und vielleicht sogar verdrängen, schwören in Ihrem Zusammenleben stets aufs Neue Krisen herauf. In solchen Phasen stellen Sie möglicherweise verzweifelt fest, dass Sie mit eigentlich unvereinbaren Ansichten, Wesensarten oder Verhaltensweisen miteinander zu leben haben. Von Fall zu Fall kommen Sie dann zu dem Entschluss, nicht zueinander zu passen. Dahinter mag sich die Befürchtung verstecken, dass der andere Ihre persönliche Eigenart nicht liebevoll akzeptiert. Je länger Sie sich in einer Liebesbeziehung nicht verstanden oder akzeptiert fühlen, desto wahrscheinlicher können Erkrankungen auftreten, die Ihr Gefühl von Ablehnung ausdrücken.

Nierenfunktionsstörungen und Blasenentzündungen lassen darauf schließen, dass Sie sich vom Rhythmus Ihres Partners und von dessen Gepflogenheiten bestimmen lassen. Auf diese Weise kann sich die Erwartung einer idealen Beziehung kaum erfüllen.

Möglicherweise gleichen Sie die Diskrepanz zwischen Ihrem Beziehungsideal und der Realität durch Anpassung aus. Dadurch begeben Sie sich auf eine Warteschleife, in der weder Ihr Ideal noch Ihre Selbstentfaltung zum Zuge kommen. Im Gefühl, dass der andere Sie nicht verstehen und annehmen möchte, kann es zu hormonellen Dysregulationen kommen. Bei Frauen kann das Zyklusstörungen auslösen. Bei Männern können Prostatabeschwerden auftauchen. Allergische Reaktionen könnten auftauchen, wenn Sie sich durch eine Beziehung unfrei fühlen - oder in demjenigen Lebensbereich blockiert fühlen, von dem Sie glauben, dass er Ihr Leben mit mehr Glück und Vergnügen füllen könnte. Krampfadern und Venenentzündungen sind hier Aufforderungen, sich im Zusammenleben mehr Freiräume zu sichern und nicht unbeweglich und resigniert zu bleiben. Wenn Sie sich von schwankenden Liebeszuwendungen Ihrer Mitmenschen belastet fühlen, kann dies durch einen instabilen Blutzuckerspiegel verkörpert werden. Im Grunde genommen erhoffen Sie sich Konstanz bei den liebevollen Zuwendungen. Doch jeder Mensch ist einem Alltagsstress ausgeliefert und sehnt sich zwischenzeitlich nach Rückzug. So auch Ihr Partner.

Ihre Beziehungsprobleme kennen Sie vermutlich schon aus der Kindheit. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind Sie in einem Umfeld aufgewachsen, in dem es Ihren Eltern nicht möglich war, Ihnen dann zur Seite zu stehen, wenn Sie deren Unterstützung erwartet hätten. Möglicherweise waren sie berufstätig oder mit anderen sozialen Aufgaben befasst. Dadurch waren Sie mit wechselnden Betreuungspersonen konfrontiert oder des Öfteren sich selbst überlassen. In Ihnen hat sich der Eindruck breit gemacht, dass Ihre Erwartungen, die Sie auch als Kind an die Liebe hatten, nicht erfüllt werden. Stunden der Einsamkeit sind vermutlich besser zu ertragen, wenn Sie versuchen, die Fluchttendenzen Ihres Partners auch bei sich selbst zu finden. Dann fallen Ihnen Situationen ein, in denen Sie ohne ihn interessante Erfahrungen gemacht haben, die mit ihm wohl nicht geschehen wären. Wenn Sie nicht selbst aktiv werden, könnten Sie den Eindruck bekommen, dass der andere Sie für seine Eigeninteressen ausnützt. Eine Zweierbeziehung mag tatsächlich nicht Ihre gesamte Neugierde stillen, mit der Sie die Verschiedenartigkeit des Menschseins erfahren wollen. Daher sollten Sie mit Ihrem Partner ein Zusammenleben kreieren, in dem auch noch viel Raum für anderweitige Kontakte und neue Erfahrungen bleibt.

Sie können sich durch eine Paarübung einmal bewusst machen, welche Nähe oder welchen Abstand Sie zu Ihrem Partner im Moment brauchen. Gegebenenfalls könnten Sie auch einen anderen Menschen bitten, dieses Experiment mit Ihnen auszuprobieren. Stellen Sie sich mit mindestens 2 Meter Abstand einander gegenüber. Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, dass Sie von einem schützenden Lichteil umgeben sind, in dem Sie sich wohl fühlen. Nach einer Minute etwa öffnen Sie die Augen und einer von Ihnen beginnt einen Schritt auf den anderen zuzumachen. Beide kommentieren das Gefühl der veränderten Distanz. Dann erst geht der andere einen Schritt vor. Wiederum bekunden

beide ihren Eindruck. Gehen Sie so weit abwechselnd aufeinander zu, bis einer von Ihnen nicht mehr bereit ist, einen Schritt weiterzugehen. Zwingen Sie sich jedoch nicht dazu, Ihr Gegenüber möglichst nahe an Sie heranzulassen. Gehen Sie mit Ihrer inneren Wahrnehmung, die Ihnen sagt, wie viel Nähe Sie im Moment haben möchten und welches Nähebedürfnis Sie beim anderen erkennen. Vielleicht werden Sie ganz verwundert feststellen, wie wenig Nähe mit Liebe und wie wenig Distanz mit Ablehnung zu tun hat.

Individualität und Integration

Uranus Sextil Neptun

Auf unbekanntem, noch unentdeckten oder endlos erscheinenden Gebieten finden Sie sich sehr gut zurecht. Da können Sie sich von einer inneren Stimme leiten lassen. Doch im Vorgegebenen herrschen Regelungen und Bestimmungen. Die verhindern, dass Sie für eine Sache ein Gefühl entwickeln können. Müdigkeit, Kreislaufstörungen mit Schwindelanfällen, ebenso Gedankenlosigkeit und kleinere Abwesenheiten zeigen an, dass Sie sich nicht zurechtfinden und zu wenig verstanden fühlen. Um wieder "sicheren" Boden zu schaffen, inszenieren Sie ganz unbeabsichtigt persönliche Entwurzelungen. Durch die wird das vertraute Chaos wiederhergestellt. Gefährlich wird so eine Wirklichkeitsflucht, wenn Sie mit Alkohol und Drogen die chaotische Wirklichkeitsenthebung inszenieren. Das könnte Sie suchtabhängig machen.

Visionen von einer besseren Welt oder technische Neuentwicklungen wirken auf Sie verführerisch. Sie fühlen sich inspiriert von Ideen, die Realisten für unmöglich halten. Manchmal gelingt es Ihnen sogar selbst, das Unmögliche fassbar zu machen. Ihre Originalität wird dann zur Pflicht, wenn Sie Exzentrisches aus sich herauspressen wollen. Das funktioniert leider nicht! Wenn die Idee ausbleibt, verkörpern Nervenentzündungen oder Schlafstörungen Ihre nervliche Anspannung. Ihre Kreativität jedoch fließt vor allem dann, wenn Sie sich unvoreingenommen und frei von Erwartungen fühlen. Über das so genannte "Megabrain" kann Ihre Gabe zur geistigen Offenheit in kreative Konzentration verwandelt werden. Hierzu gibt es Musik-CDs, auf denen fast unhörbar ein gewisser Frequenzton überspielt ist. Dieser Frequenzton regt im Gehirn das kreative Denken an und erhöht somit Ihre geistige Arbeitskraft. Kristalle wie der Opal oder der Bergkristall zentrieren psychische Energien und verhelfen zu Klarheit. Das ist hilfreich, wenn Sie gerade dabei sind, sich aus Chaos und Unübersichtlichkeit herauszuwinden.

Der Kontakt zur Erde verbindet uns gleichzeitig auch mit der Realität. Je weniger Sie sich mit den irdischen Begebenheiten anfreunden können, desto wahrscheinlicher sind Ihre Füße schlecht durchblutet und daher kalt. Nicht umsonst sagt man von Menschen, die sich

den Tatsachen entziehen, dass Sie "kalte Füße bekommen" haben. Kalte Füße können mit Wechselbädern behandelt werden, die mit warmem Wasser beginnen und mit kaltem Wasser enden. Mit warmen Füßen ist Ihr Kreislaufsystem in Schwung. Das macht Sie bewegungsfreudig und unternehmungslustig. Massieren Sie daher regelmäßig Ihre Fußsohlen. Eine einfache, aber wirksame Fußmassage wird durch die metamorphische Massagemethode erzielt. Sie wird im gleichnamigen Buch von Gaston Saint-Pierre und Debbie Boater leicht leserlich erklärt. Zudem hat die metamorphische Methode den Effekt, psychische Umwälzungsprozesse auf körperlicher Ebene in Gang zu bringen. Dadurch bleibt auch während einer Krise der Bezug zur Realität erhalten.

Bachblütenessenzen bringen Sie mit der realen Welt in Berührung. Die Bachblüte "Wild Oat" verleiht Ihnen Klarheit über Ihre Gefühle, wenn Sie sich von ihnen leiten lassen wollen. Die Bachblüte "Clematis" zieht Sie aus einer illusionären Vorstellung wieder heraus, in die Sie sich aufgrund ernüchternder Lebensbedingungen geflüchtet haben.

Abwechslung und Neuwerdung

Uranus Konjunktion Pluto

Sie wollen beachtet werden! Nichts stachelt Sie so sehr zum Kampf auf wie die Ignoranz gewisser Leute. Mit Herausforderungen halten Sie jene Autoritäten in Schach, von denen Sie in Ihrem Selbstwertgefühl bedroht werden. Obwohl Sie sich nach außen hin aufgeplustert haben, fühlen Sie sich insgeheim unterlegen. Ihren Angstschweiß schwitzt Ihr Körper in Form von Herpesbläschen heraus. Alle Formen von Herpes deuten an, dass Ängste in uns brodeln, die wir in unserem Beziehungsverhalten nicht zeigen dürfen, weil wir dann eine vernichtende Reaktion des Gegenübers befürchten. Je "cooler" Sie sich nach außen hin geben, desto deutlicher zeigt Ihnen Ihr Körper Ihre Angst, von anderen kaltgestellt zu werden. Entzündungen des Mastdarms oder des Afterschließmuskels, ebenso Schilddrüsenstörungen oder hormongesteuerte Störungen in den Sexualorganen deuten eine stetige Verkrampfung an, die verhindern soll, dass Sie zusammenbrechen. Möglicherweise dienen Krankheiten dazu, in der Position des Sonderlings mit Sonderrechten wieder mehr Aufmerksamkeit zu bekommen.

In Phasen, in denen Sie besonders verspannt und körperlich verkrampft sind, kann Reflexion entspannend wirken. Stellen Sie sich die Frage, was schlimmstenfalls passieren wird, wenn Sie alles loslassen. Schreiben Sie sich die Argumente, die Ihnen dazu einfallen auf. Wie zufällig wird sich in Ihnen ein Satz formulieren, der das Thema zentralisiert. Mit Wut und Zorn versuchen Sie manchmal Ihrer Angst vor Verlorensein beizukommen. Mehr Kraft erhalten Sie, wenn Sie Ihr Solarplexuschakra stärken. Das ist möglich durch die

Solarplexus-Atemübung, die unter Ihrem Sonnenzeichen beschrieben wurde. Außerdem werden Sie viel lockerer, wenn Sie sich öfters mal von privaten und offiziellen Verpflichtungen frei machen und einfach dem nachgehen, was Sie schon immer gereizt hat. Das ist vielleicht ein Taucherkurs, ein Drachentandemflug oder ein Selbsterfahrungsseminar. Tun Sie es, auch wenn Gewissensbisse und Selbstzweifel Sie wieder einholen!

Wir fühlen uns psychisch stark, wenn wir uns mit unseren magischen Fähigkeiten vertraut machen. Durch Magie können wir die Welt mit psychische Energien beeinflussen. Sie können sich psychisch stärken, indem Sie in einem Ritual die vier Elemente anrufen. Die Kraft des Wassers ist das Einfühlungsvermögen. Die Kraft der Erde ist das Vertrauen, das zu erhalten, was man braucht. Die Kraft der Luft ist Inspiration und Mitteilungsvermögen - und die Kraft des Feuers ist der Mut zum gerechten Handeln. Stellen Sie sich mit seitlich erhobenen Armen und nach oben geöffneten Handflächen an einen ruhigen Platz und formulieren Sie "Ich bitte um die Kraft des Einfühlungsvermögens". Bedanken Sie sich mit einer kleinen Verbeugung und erbitten Sie die nächste Elementenkraft. Sie werden merken, dass Sie sich Autoritätspersonen viel gelassener zuwenden und auf Unvorhergesehenes spontaner reagieren können.

Bachblütenessenzen können eingesetzt werden, wenn Sie glauben, dass Sie gegen eine Wand von Aversion und Ablehnung anrennen. Die Bachblüte "Vervain" erweitert Ihre Toleranz und erlöst Sie aus Machtstreitereien, die entstehen, wenn Sie den Beweggründen anderer zu wenig Verständnis entgegenbringen können. Die Bachblüte "Willow" stimmt Sie versöhnlich: Sie werden bereit, die Realität und höhere Ordnungen zu akzeptieren.

Unsere Diffusionsprozesse

Diffusion findet statt, wenn wir in ein Glas Wasser einen Tropfen roter Farbe hineingeben und sich das gesamte Wasser langsam gleichmäßig rosa verfärbt. Diffusion erfolgt durch den Druck zur gleichmäßigen Verteilung der Moleküle und kann durch Fließbewegung oder durch Erwärmung beschleunigt werden. Diffusionsvorgänge ereignen sich in unserem Körper beispielsweise im Blut, in der Lymphe und in den Körpersäften. Über diese Transportmedien kann ein Wirkstoff jedoch nicht gezielt an ein Organ geleitet werden. Weil der Wirkstoff im Gefäßsystem ja immer mehr verdünnt wird, müssen schon feinste Dosen wirksam sein. Unsere Hormone gelangen beispielsweise über Diffusion aus dem Hormongewebe in die Gefäßbahnen. Von dort erreichen sie fast zufällig das Organ, in dem sie Stoffwechselvorgänge, Nervenreizungen und Wachstum beeinflussen. Hauptregulationsorgan der hormonellen Vorgänge ist die Hirnanhangsdrüse, die mit dem Hypothalamus des Gehirns eng verbunden ist. Schon geringste hormonelle Abweichungen können darüber entscheiden, ob zum Beispiel eine Frau fruchtbar sein kann oder kinderlos bleiben wird. Die Lymphe entsteht ebenso durch Diffusion: Blutplasma, das aus den Blutkapillaren ins Gewebe einfließt, wird über Gewebsspalten in den Lymphbahnen wieder gesammelt.

Unsere neptunischen Kräfte sind wirksam, wenn Realitäten so übermächtig werden, sodass wir ihren Druck oder Schmerz nicht mehr aushalten können. Dann setzen unsere körpereigenen Schmerzdrogen - die so genannten Endorphine - ein. Wenn wir uns verletzt haben, jedoch keine Schmerzen empfinden, stehen wir unter Schock. Menschen in höchster

Bedrängnis handeln manchmal wie in Trance. Dabei werden sie zu Leistungen fähig, die sie sich in bewusstem Zustand wohl nicht zugetraut hätten. All dies sind Auswirkungen der Endorphinausschüttung. Dieser "neptunische Vernebelungsmechanismus" wird auch über einen hormonellen Regelkreis gesteuert.

Neptun ist der Planet unserer Sehnsüchte. Die Sehnsucht, die uns Menschen allen gemein ist, ist die nach Frieden und nach Verschmelzung in Liebe. Als Fötus im Mutterleib befanden wir uns in so einem symbiotischen Zustand, in dem alles eins war und es noch keine trennenden Unterscheidungen gab. Da war noch alles in Ordnung, und dorthin zieht es uns zurück. Je weniger wir uns in der Welt und in einem sozialen Netz verwurzelt fühlen, desto stärker ist die magische Anziehungskraft jenes zeit-, raum- und namenlosen Zustands auf uns. Die Sehnsucht nach der "Heilen Welt" macht uns begierig und süchtig. Daher kann es uns in sehr leidvollen Phasen passieren, dass wir hoffen, in einem anderen Bewusstseinszustand Erfüllung zu finden. Wir könnten dann süchtig nach Drogen werden oder uns an Heiler, Heilslehren und Gurus binden. Unsere Sehnsucht vernebelt die Möglichkeiten, die uns in der realen Welt noch offen stehen, um zufriedener zu werden. So sind wir wie hypnotisiert und streben nach einem Mittel, statt nach einem wahren Gefühl.

Wenn wir grundlegende Wahrheiten oder Realitäten nicht sehen wollen, bedienen wir uns unserer neptunischen Kräfte und flüchten uns in Träume - manchmal sogar in eine Krankheit. Doch in der Zurückgezogenheit, die uns eine Krankheit bietet, erhalten wir gleichzeitig die Chance, uns seelisch für die unliebsamen Erscheinungen der Realität bereit zu machen. Manchmal lösen wir uns im Leiden fast auf, vor allem dann, wenn wir uns sehr einsam fühlen. So könnte uns eine Krankheit gar nicht so ungelegen sein, weil sich unsere Mitmenschen nun wieder mehr um uns kümmern. Neptunisch verschleiert ziehen wir das aber überhaupt nicht in Betracht.

Unsere Füße verbinden uns mit dem Boden - also mit der Realität und dem irdischen Leben. In Realitätsfluchten reden wir davon, dass wir den Boden unter den Füßen verloren haben. Fußbeschwerden, Fußanomalien und auch Druckstellen oder Hühneraugen an den Füßen zeigen an, dass unser Bodenkontakt unzulänglich ist. Wir können nur lebendig und kraftvoll im Leben stehen, wenn wir uns mit unseren Gefühlen - auch mit Traurigkeit und dem Leiden - verbinden. Wir haben kalte Füße, wenn wir uns ausgelaugt, schwach oder hilflos fühlen - dann also, wenn wir uns am liebsten davonschleichen würden. Daher sollten wir unseren Füßen viel mehr Aufmerksamkeit schenken. Sie sind nicht nur ein Wendepunkt in unserem Kreislaufsystem, von dem aus das Blut - also unsere Lebensenergie - wieder dem Herzen zurückgeführt wird. Unser Füße geben uns Standfestigkeit und die Möglichkeit, uns aufeinander zuzubewegen. Dadurch kommen wir in Kontakt miteinander. Fußpilzkrankungen könnten auftreten, wenn wir nicht mehr ausreichend darauf vertrauen, dass es Menschen in unserem Leben gibt, die uns bedingungslos im Falle eines Falles helfen werden.

Neptunische Erkrankungen schleichen sich ein und könnten uns fast unmerklich Stück für Stück unseren Lebenswillen wegnehmen. Ziel unserer neptunischen Kräfte ist nämlich die Auflösung grober Stoffe zur Feinstofflichkeit. Das mag in unserem grobstofflichen Körper fatale Auswirkungen haben. Weil die neptunische Komponente in uns aber ein Ventil braucht, sollten wir uns im neptunischen Sinne psychisch und spirituell immer mehr für die Liebe öffnen. Neptun lebt dort, wo wir die Menschen und die Natur lieben - dort, wo wir die Dinge ihrem Wesen nach verstehen. Sie öffnen sich in neptunischer Weise, wenn Sie alles um sich herum wertfrei aufnehmen und auf sich wirken lassen. Das kann ein Musikstück sein, das Ihre Träume und Fantasien erweckt, ebenso Naturphänomene wie etwa das Rauschen der Blätter, Farbenspiele oder die Berührungen des Windes auf der Haut. Allem, das Sie einst berühren durfte, werden Sie mit einem anderen Bewusstsein begegnen, mit einer Liebe, in der die Achtung vor der Schöpfung zum Ausdruck kommt.

Beeinflusst durch Vergangenheit

Neptun im Zeichen Skorpion

Der Neptun hält sich viele Jahre lang in einem astrologischen Zeichen auf. Die Zeichenstellung Ihres Neptuns beschreibt ein Fluidum von Einflüssen, Idealvorstellungen und Sehnsüchten, in das eine ganze Generation eingebettet ist. Über die Träume und Sehnsüchte fühlen wir uns mit unseren Mitmenschen verbunden. Darüber hinaus können

wir uns aber kaum vorstellen, dass es auch noch andere Visionen als die unseren von einer heilen Welt geben könnte.

Die Vision der Epoche, die Ihre Kindheit geprägt hat, könnte so formuliert werden: Es ist gut über magische Kräfte zu verfügen, mit denen man sein Schicksal positiv beeinflussen kann. Sie hoffen, anhand von Omen oder Zeichen zukünftige Entwicklungen erkennen zu können. Neptun beschreibt jedoch unsere Vision und nicht die Realität. Sie ahnen, dass Sie von höheren Mächten gezogen werden, gegen deren Einfluss Sie nicht viel unternehmen können. Sie werden schicksalhaft von Ihrer Vergangenheit und der Ihrer Vorfahren geprägt. Hierin erkennen Sie die Grenzen Ihrer Sehnsucht, innerhalb derer Sie eine heile Welt erschaffen wollen. Deshalb können desillusionierende Faktoren - auch aus dem Alltag - Enttäuschungen auslösen. Die wiederum rufen neptunische Fluchtendenzen hervor, mit denen Sie der unliebsamen Wirklichkeit entkommen wollen. Eine Krankheit kann dann eine Erlösung aus momentan sehr belastenden Situationen bieten.

Ihr Neptunzeichen lässt auf eine große Befähigung zur Intuition und auf eine tiefe Erkenntnisfähigkeit schließen: Sie wollen hinter Tatsachen, äußeren Strukturen und Traditionen einen Symbolgehalt erfahren. Sie werden aber wahrscheinlich nur dann auf Ihren Instinkt hören, wenn Ihre Sehnsucht, den Bauplan der kosmischen Ordnung zu durchblicken, am größten ist. Gleichzeitig sind Sie aber schmerzvoll berührt, weil Sie erkennen, dass Sie an Ihrem persönlichen Schicksal und am schicksalhaften Weltenlauf nichts ändern können. Erlösung finden Sie, wenn Sie sich mit der Geschichte Ihrer Vergangenheit und Ihrer Ahnen auseinandersetzen. Hierbei werden Sie immer besser verstehen, was es für Sie persönlich gilt, an Schicksalhaftem und Ererbtem anzunehmen. Je mehr Sie sich gegen Ihre persönliche Vorsehung wehren, desto geschwächer könnten Sie sich in Ihrer Lebenskraft und Zuversicht fühlen. Das kann auf die Dauer auch krank machen. Manche körperlichen Mängel könnten in Ihnen das Gefühl erwecken, mit einem Fluch versehen zu sein. Das mag bei chronischen Leiden, aber auch bei Problemen in der Fortpflanzung oder bei suchtmittelnähnlichen Erscheinungen aufkommen. Solche Krankheiten könnten Ihnen die Notwendigkeit aufzeigen, Ihre Lebensweise so zu verändern, dass Sie unter möglichst günstigen Bedingungen damit zurechtkommen können. Wir sind in eine Zeit hineingeboren worden, in der Umweltverschmutzung und chemische Kunstprodukte unseren Körper stark belasten. Wir sind von Anfang an nicht in gesunde Umweltbedingungen hineingeboren worden. Wir haben aber die Aufgabe, aus den entstandenen Bedingungen die besten Lösungen zu erforschen.

Wenn Sie sich Ihrem Schicksal bedingungslos ausgeliefert fühlen, könnten Sie möglicherweise zu Suchtmitteln greifen. Dazu gehören nicht nur Zigaretten, Alkohol oder Drogen, sondern alle (Sehn-)Suchtmittel, die sie für unabdingbar halten: Süßigkeiten, Sex, Fernsehen. Erlösen werden Sie diese Ersatzbefriedigungen kaum, denn die Visionen

bleiben dabei wohl unerfüllt. Daher sollten Sie Ihre Ideale auch in den Alltag integrieren. Die positive Schau der Dinge, die geschehen, kann Sie Ihren Visionen näher bringen. Vielleicht fällt Ihnen das zeitweise etwas schwer, doch der Blick darauf, dass so manche Last auch positive Auswirkungen hatte, wird sich von Tag zu Tag mehr schärfen. Wenn Sie am Abend schlafen gehen, können Sie sich einen Schutzkreis aus violetterem Licht um Ihr Bett herum vorstellen, der Sie in Ihrer Vorstellung vor negativen Impulsen bewahren soll.

Das Aura-Soma-Öl Nr. 1 "Blau über Tiefmagenta" kann helfen, Einsamkeit und Gefühle von Ausgeschlossenheit zu überwinden. Besonders in Krisenzeiten fühlen wir uns desillusioniert und unsere Sehnsüchte tauchen wieder auf, die uns nach unseren (Sehn-)Suchtmitteln greifen lassen. Massieren Sie das tiefviolette Öl um den gesamten Haaransatz rundherum mit einem sanften Druck von Daumen und Zeigefinger ein. Wenn Sie Kopfschmerzen haben oder verbissen auf der Suche nach einem (Sehn-)Suchtmittel sind, kann das Öl entkrampfend wirken. Vergessen Sie aber nicht, regelmäßig Ihre Füße - ohne Öl - zu massieren. Die stellen nämlich den Bodenkontakt her, der notwendig ist, um Visionen, Ideale und Sehnsüchte in die Wirklichkeit umzusetzen.

Geschwächt durch Überanspruch an sich selbst Neptun im 9. Haus

Ganz tief in Ihrem Inneren spüren Sie, dass Gutes und Böses eigentlich nicht voneinander zu trennen sind. Gutes kann es nur geben, wenn Böses im Gegensatz dazu steht. Eine Zeit lang befassen Sie sich in Ihrem Leben mit religiösen, philosophischen oder auch politisch-juristischen Fragen, wobei Sie Wertekategorien von Gut-Böse, Unschuld-Schuldig, Moralisch-Amoralisch ausprobieren. Doch irgendwann werden Sie fast unmerklich zu der Erkenntnis gebracht, dass beide Seiten in Ihnen gleichwertig nebeneinander existieren. Die eine Seite, die gerade die Oberfläche bestimmt, wird mit Sicherheit die andere darunter liegende verschleiern. Beispielsweise hat Sie jemand zutiefst beleidigt und Sie fühlen sich verletzt und wehrlos. Sie sind im Gefühl, zum Opfer gefallen zu sein. Gerade Ihre Wehrlosigkeit werden Sie aber dazu benutzen, dem Beleidiger oder Täter ein schlechtes Gewissen zu bereiten - indem Sie ihm seine Schandtat so vorwerfen, dass auch Sie ihn demütigen. Damit haben Sie sich vom unschuldigen Opfer in einen Täter verwandelt - oder umgekehrt.

Krankheiten beurteilen Sie in der Regel als schlecht, weil sie Ihren Körper schwächen. Möglicherweise machen Sie sogar noch einen Infektor ausfindig, der Sie angesteckt haben könnte. Den machen Sie dann für Ihre Misere - wenigstens indirekt - verantwortlich. Sie können sich wohl kaum vorstellen, dass Sie selbst den Nährboden für Ihr Krankwerden

geschaffen haben. Sonst könnten Sie sich wohl kaum für Ihr körperliches Leiden bemitleiden lassen und es würde Ihnen sicherlich nicht leicht fallen, sich umsorgen, pflegen und trösten zu lassen. Sie werden durch die Pflege oder durch Medikamente wieder gesund, doch geheilt sind Sie erst wenn Sie den eigenen Anteil an der körperlichen Misere erkennen und sich auch eingestehen. Solange Sie die Schuld an Ihrer Erkrankung den Bakterien, dem Luftzug oder einem rücksichtslosen Menschen zuschieben, der Sie angehustet hat, schaffen Sie unbewusst wieder die Möglichkeit für eine neue Infektion. Daher können sich Ihre Krankheitsbilder in immer kürzer werdenden Abständen wiederholen. Vielleicht neigen Sie sogar zu einer Lebensweise, die Ihnen eigentlich nicht gut tut: Sie essen zu viel, nehmen leberschädigende Mittel zu sich, setzen sich einer nicht lebensförderlichen Umwelt aus oder sacken in Sinn- und Hoffnungslosigkeit ab.

Sie werden geheilt, wenn Sie sich mit den Kategorien Gut und Böse identifizieren. Ihre Heilung stellt sich dann als Erlösungsprozess heraus, wenn Sie Ihre Schuldzuweisungen zurücknehmen und immer mehr den eigenen Anteil wahrnehmen, den Sie an Ihrem Schicksal haben. Wenn Sie lernen, Krankheiten als Ausdrucksmethode Ihrer verschleierte Wahrheiten zu betrachten, können Sie Ihre körperlichen Empfindungen als weiteren Sensibilitätsfaktor Ihres Wesens annehmen. Der ist notwendig, damit Sie sich vor lauter Nicht-Wahrhaben-Wollen nicht gänzlich unempfindlich für sich selbst machen. Manchmal sind körperliche Schmerzen die einzige Möglichkeit Ihres Wesens, dass Sie fühlen, dass Ihnen psychisch etwas wehtut.

Ihre Stärke liegt in der Grenzauflösung von Erscheinungsbildern. Eigentlich spüren Sie ganz genau, was die Oberfläche zu übertünchen versucht. Im Grunde genommen haben Sie die Fähigkeit, durch viele Persönlichkeitsschichten hindurchzusehen, um dann auf den Grund der Wahrheit zu blicken. Solange Sie aber Ihren Röntgenblick darauf richten, Schuldige für Ihr Schicksal ausfindig zu machen, neigen Sie zum Märtyrertum. Dann sind Sie nämlich versucht, sich in eine Lethargie hineinzuflüchten, in der Sie mit dem Zeigefinger auf die "Bösen" zeigen, selbst aber nichts mehr verändern, sondern leidend erdulden. Folge so einer Selbstaufgabe könnte eine Flucht in Krankheiten oder in depressive Verstimmungen sein, aus der Hoffnung heraus, endlich beachtet und integriert zu werden. Leiden ist dann ein Mittel, um durch Bemitleidung in einen sozialen Kontakt zu treten. Sie werden sich erst dann viel besser fühlen, wenn Sie das, was Ihnen zustößt, als Folge sinnvoller Entwicklungen werten, die aus einem Geflecht persönlicher Einstellungen und Handlungen erwachsen sind. Jeder Mensch hat in der kosmischen Ordnung einen Platz, von dem aus er optimal im Leben wirken und sein Schicksal bewirken kann. Unser Name kann mit diesem Platz verbunden werden. Dazu ein machtvoller Tipp: Singen Sie wenigstens einmal am Tag Ihren Namen - am besten morgens vor dem Spiegel. Singen Sie ihn liebevoll und so, wie Sie ihn gerne auch von anderen hören würden.

Unser Erbe

Durch das Pluto-Prinzip erfahren wir, dass wir uns nur innerhalb eines determinierten Rahmens frei entfalten können. Wir sind nämlich durch unser Erbgut geprägt, das uns mit unseren Urahnen verbindet. Unser Erbgut ist sogar noch Träger von Informationsinhalten unserer Abstammungsarten aus fernen Urzeiten. Über Pluto sind wir sozusagen mit dem ewigen Leben verbunden, weil in uns die Essenz unserer Vorfahren weiterlebt. Ebenso geben wir über unser Erbgut einen kleinen Teil unserer körperlichen und charakterlichen Eigenarten an unsere Nachkommen weiter. Über Pluto erkennen wir unsere Erbschaften: familiäre Krankheitsdispositionen, psychische Leiden und familiär bedingte Ängste. Unser urreizliches Erbe zeigt sich auch an Relikten im Körper: den Weisheitszähnen, dem Blinddarm und letztendlich auch an den Fingernägeln als Überbleibsel ehemaliger Krallen und an den Haaren, die ehemals als Wärmeschutz dienten. Erkrankungen jener Körperteile weisen auf plutonische Vorgänge hin - und fordern uns zu drastischen Veränderungen unserer Lebenseinstellungen auf.

Pluto ist diejenige Kraftquelle, die uns mutig dem Tod als dem Vertreter des Unentrinnbaren ins Auge schauen lässt. Wie oft stehen wir vor Situationen, in denen wir mit voller Absicht ins kalte Wasser des Ungewissen springen - und schwimmen! Sobald wir aber einen unumgänglichen Sprung ins Wasser vermeiden wollen, setzen wir Kontrollmechanismen ein, um das letztendlich Unvermeidliche zu verhindern. Wenn wir sehr damit beschäftigt sind, uns selbst zu kontrollieren, klagen wir vielleicht über Verspannungen im Nacken. Die zeigen an, dass wir uns zusammenreißen, um nicht explosiv aus der Haut zu fahren. Wir üben uns in Selbstbeherrschung, wenn wir befürchten, aufgrund eines temperamentvollen Ausbruchs von anderen abgelehnt oder verurteilt zu werden. Nicht selten erkennen wir unser urwüchsiges Temperament in anderen wieder. Vor allem dann, wenn uns jemand etwas zwielichtig oder unheimlich vorkommt.

Durch Pluto haben wir eine Chance, uns mit verschiedenen Formen des Sterbens vertraut zu machen - darunter auch das Abschiednehmen und das psychische Loslassen. Manchmal tauchen Krankheiten auf, die mit unserer Angst konform gehen, dass etwas in uns selbst oder in unserem Leben zusammenbrechen könnte. Aus lauter Hoffnungslosigkeit blicken wir in einen Abgrund des Ruins oder einer bedrohlichen Verlorenheit; vielleicht glauben wir sogar, in den Tod hinabgezogen zu werden. Sterben bedeutet im plutonischen Sinne, in einen anderen Seinszustand überzugehen. Tatsächlich sind wir Menschen von der ersten Sekunde unseres Lebens an dazu bestimmt, einst sterben zu müssen. Unsere Angst vor tief greifenden Wandlungen unserer Lebensgewohnheiten wird manchmal deutlich, wenn wir fast panisch befürchten, von einer schlimmen Krankheit befallen zu werden. Auch wenn der ärztliche Befund unsere Gesundheit diagnostiziert, sollten wir uns mit unserer Angst befassen - denn hier enthüllt unser Unbewusstes, dass wir seit einiger Zeit auf Sparflamme leben, wohingegen wir uns eigentlich nach mehr Intensität sehnen.

Die Kräfte Plutos sind sehr deutlich im Sexuellen zu spüren. Beispielsweise erleben wir nur dann eine erfüllte Sexualität, wenn wir dem Pluto-Prinzip zufolge, uns vertrauensvoll fallen lassen, sämtliche Kontrollen über uns und den anderen aufgeben und uns unseren Gefühlen überlassen. Nicht umsonst nennen die Franzosen den sexuellen Höhepunkt den "kleinen Tod". Daher schenkt uns Pluto die reiche Erfahrung, im selbstvergessenen Loslassen höchste Glückseligkeit zu erleben.

Wenn Regelmechanismen - also Hormonsteuerung, Wachstumsvorgänge und Fortpflanzungsmechanismen - in unserem Körper außer Kontrolle geraten, sind unsere plutonischen Ängste am Werk. Diese Ängste verursachen, dass wir uns krampfhaft weigern, grundlegende Lebenseinstellungen und leblos gewordene Beziehungen zu verändern. Daher steigen in uns Macht- oder Ohnmachtsgefühle auf, je nachdem, wie wir glauben, das Rad der Veränderung anhalten zu können. Wer sich bemächtigen möchte, hält mit aller Gewalt am Status quo fest. Wer sich bemächtigen lässt, nimmt die Chancen seiner persönlichen Befreiung zu wenig wahr, weil die Furcht vor dem Ungewissen ihn zurückhält. Beide können voneinander nicht loslassen, denn beide sind darum bemüht, Impulse, die etwas in Bewegung bringen könnten, im Keime zu ersticken. So unterdrücken wir oft selbst unsere persönliche Reifung: Das zeigt sich im Körper im weiteren Sinne als Wachstumsstörung oder als Fortpflanzungsstörung. Die Energie Plutos ist aber ein Feuer in uns, mit dem wir entweder leidenschaftlich leben oder leidlich verbrennen.

Das Pluto-Prinzip sondert aus und kapselt ab. Hierbei geht es mehr um instinktive Abläufe als um Wertungen, die uns

dazu bringen, etwas, was überflüssig geworden ist, abzustoßen. Körperschlacken und unsere Exkremente mit den dazugehörigen Organen und Funktionen entstehen so. Erkrankungen in diesem Bereich treten in der Regel auf, wenn wir uns weigern unseren psychischen Müll zu betrachten. Der setzt sich in der Regel aus uralten Schuldgefühlen zusammen, die die nicht verdauten Ängste unserer Vorfahren in uns ausgelöst haben. Schuldgefühle haben aber etwas Bedrohliches an sich, weil Sie ausdrücken, dass wir uns unerwünscht oder gar für wertlos halten. Nur, wenn wir familiäre Zusammenhänge erforschen, die unsere Minderwertigkeitsgefühle oder Krankheitsdispositionen erklären, können wir uns von unserer psychischen Last befreien. Oft halten wir aber lieber befreiende Emotionen zurück und kapseln uns ein, um unseren Platz in der Familie nicht zu gefährden. Der Körper zeigt das: mit Gewebsabkapselungsprozessen. Da, wo Ängste in uns walten, werden wir zwanghaft und verbissen. So blockierte Energien haben kein Ventil nach außen und richten sich zwangsläufig gegen uns selbst. Dann ruinieren wir uns oder werden krank. Mit der unter dem Pluto-Zeichen beschriebenen Übung können Sie sich mit Ihren plutonischen Kräften positiv verbinden.

Lebendigsein durch Anpassung an Rhythmen Pluto im Zeichen Jungfrau

Ihre plutonische Kraft treibt Sie dazu an, Vorgänge in Ihrem Inneren und im Außen zu studieren. Ihre scharfe Beobachtungsgabe wird Sie auf Zusammenhänge zwischen Umwelteinflüssen und Gesundheit hinweisen. Je tiefer Sie in die Funktionsweisen der materiellen Welt eindringen, desto deutlicher nehmen Sie wahr, dass wir Menschen unausweichlich Einflüssen und Rhythmen der Natur unterliegen. Gesetzmäßigkeiten werden Sie so unumgänglich empfinden, dass Sie immer mehr dazu übergehen werden, einer natürlichen Lebensführung und der Naturmedizin zu vertrauen.

Die Erkenntnis der Unausweichlichkeit, mit der wir Prozessen in unserer Umwelt ausgesetzt sind, kann auch Ängste mobilisieren, die uns bewusst machen, dass unser Körper nur ein funktionierender Organismus ist, dessen Endlichkeit wohl schon im Erbgut programmiert ist. Die Angst vor unserem natürlichen Ende aktiviert unseren Erfindergeist, mit dem wir nach Methoden suchen, die unser irdisches Dasein verlängern sollen.

Wir sind dazu aufgerufen, Krankheit nicht als ein Versagen unserer körperlichen Funktionen allein zu sehen: Auch unsere Psyche hat einen maßgeblichen Einfluss auf unsere Gesundheit. Auch Stimmungen sind Energiefelder, die sich in unserem Körper ausbreiten. Ständig werden wir von Energien beeinflusst, die unsere Mitmenschen aussenden. Ebenso sind wir vielfältigen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Wir werden immer mehr dazu übergehen müssen, Krankheit als eine Möglichkeit der Regulation zu sehen. Über unseren Körper stellen wir fest, welche Verhältnisse und Umwelteinflüsse uns schaden. Wenn wir Krankheit als einen Reinigungsprozess betrachten, der unseren Körper in einen anderen Schwingungszustand versetzt, damit wir uns von ungesunden oder schädlichen Modalitäten oder Gewohnheiten lösen können, werden uns körperliche Funktionsstörungen nicht mehr so sehr beunruhigen. Krankheit ist ein Teil unseres Lebens, die den Zweck erfüllt, unsere vernachlässigten Lebensbereiche deutlich zu machen. Möglicherweise werden Sie

beobachten, wie anfällig Ihr Körper auf ungesunde Ernährung oder einen unregelmäßigen Lebenswandel reagiert. Dadurch können wir lernen, dass wir Menschen nur Teil eines ökologischen Gleichgewichtes in der Natur sind, dem wir uns fügen müssen. Jeder Mensch kann nur wieder eine kleine Zelle eines viel größeren Organismus sein, der wahrscheinlich unsere Visionen vom Weltall weit übertrifft. Anhand der Komplexität unseres Seins werden wir uns mit unserer Vorstellung von Sterben und Werden in einer anderen Form zu befassen haben. Ewiges Leben allerdings scheint nicht an einen materiellen Seinszustand gebunden zu sein. Vielleicht finden wir zufriedenere Antworten, wenn wir uns mehr mit dem Begriff "Seele" befassen.

Ihre plutonische Kraft bereichert Sie in vielen Lebensmomenten mit intensiven Erlebnissen, wenn Sie sich mutig und leidenschaftlich dem Leben hingeben. Das kann geschehen, wenn Sie sich mit den Urenergien unseres Planeten Erde verbinden. Damit kehren Sie zum Ursprung unseren irdischen Entstehens zurück und vereinigen sich mit Urkräften, die Sie stark werden lassen. Stellen Sie sich schulterbreit mit leicht gebeugten Knien aufrecht hin, wobei das Becken locker beweglich bleiben und die Schultern entspannt sein sollten. Bei Rückenbeschwerden können Sie diese Übung auch auf einem Stuhl sitzend machen, wobei Ihre Fußsohlen ganzseitig Bodenkontakt haben sollten. Konzentrieren Sie sich nun auf Ihre Fußsohlen und nehmen Sie bewusst den Kontakt zum Untergrund wahr. Gehen Sie im Geiste die gesamte Fußsohle ab und spüren Sie die Stellen auf, die mit dem Boden Kontakt haben. Lassen Sie nun langsam aus Ihren Fußsohlen heraus Wurzeln wachsen, die immer länger in die Erde hineingreifen. Bleiben Sie nach Möglichkeit weiterhin konzentriert und lassen Sie Ihre Fußwurzeln tief ins Erdinnere hineinwachsen, dorthin, wo die Erde eine glühend-gelbe Masse ist. Verbinden Sie sich über Ihre Wurzeln mit dem heißesten Erdmittelpunkt und stellen Sie sich die Hitze vor, in die sie hineingreifen. Atmen Sie tief durch den Mund ein und stellen Sie sich vor, dass Sie mit dem Atem jenes helle, heiße Licht die Wurzeln entlang bis in die Fußsohle hineinsaugen. Nach dieser Übung werden sich Ihre Füße warm anfühlen. Wenn Sie die Übung an verschiedenen Tagen wiederholen, laden Sie sich von Mal zu Mal mehr mit plutonischer Energie auf. Die Kräfte des Pluto geben uns den Mut, Veränderungen in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen zu wagen, die uns freier atmen lassen. Sie erfüllen uns mit Lebenskraft, durch die wir unsere Klammergriffe, die uns oft selbst am intensiven Erleben hindern, loslassen können. So fühlen wir uns kraftvoll und gesund.

Kraft durch Trennung von der Du-Spiegelung Pluto im 7. Haus

Wenn wir unsere plutonischen Kräfte in Fluss bringen, werden gewaltige Urenergien frei. Wir haben die Aufgabe, jene Urgewalten in einem ständigen psychischen Veränderungsprozess zu kanalisieren. Die Pluto-Kräfte stammen aus dem Reich unserer urzeitlichen Vorfahren. Deshalb erleben wir sie häufig als ungehobelt, unsozial und unbeherrscht. Weil für uns die Eingliederung in eine Gemeinschaft lebensnotwendig ist, werden wir zumeist dazu neigen, die plutonischen Urgewalten zu kontrollieren, anstatt sie fruchtbar wirken zu lassen. Im Grunde genommen können wir uns diesen urwüchsigen Kräften aber nicht widersetzen. Je mehr wir versuchen, sie zu unterdrücken, desto wahrscheinlicher wird sich diese geballte Energie gegen unser Lebendigkeit richten. Dann erstarren wir, weil wir beherrschen wollen. Gleichzeitig befürchten wir, die Kontrolle zu verlieren - und schließlich auch verlassen zu werden, da sich die anderen erschreckt von uns abwenden könnten. Wenn wir also versuchen, unsere plutonischen Energien zu beherrschen, können sie den Organismus wie Störwellen durcheinander bringen. Das verursacht Krankheiten.

Die Kräfte des Pluto sind dort vergraben, wo unsere geheimsten Ängste sitzen. Dort, wo wir mit Ohnmachtsgefühlen konfrontiert werden, die wir unbedingt vor anderen verbergen wollen, liegt die Quelle unserer Lebendigkeit. Wenn wir immer wieder aufs Neue unsere Bedenken, Hemmungen und unsere Unnachgiebigkeit überwinden, steht uns der unerschöpfliche plutonische Energiefond bereichernd und wachstumsfördernd zur Verfügung. Immer dann, wenn Lösungsprozesse im Gange sind, sträuben wir uns erst einmal dagegen, um unseren Ängsten nicht ins Auge blicken zu müssen. Wir ahnen nämlich, dass wir erst etwas aufgeben müssen, um neu beginnen zu können. Wenn wir allzu sehr damit beschäftigt sind, die Wandlungsimpulse zu verdrängen, kann sich das auf körperlicher Ebene ausdrücken: durch Abkapselungsprozesse, Gewebswucherungen und auch anhand von viralen oder toxisch-bakteriellen Invasionen, manchmal sogar durch Vergiftungserscheinungen.

Ihre geheimsten Ängste werden in der Beziehung zum anderen Geschlecht spürbar. Irgendetwas zieht Sie faszinierend an und rührt in Ihnen an so viel Emotionales, dass Sie ganz erschreckt das Weite suchen. Das kann Sie dazu bringen, ein Single-Dasein zu führen oder in einer großen seelischen Distanz zu Ihrem Partner zu leben. Im Widerspruch dazu streben Sie innerlich symbiotische Beziehungen an. Ihre Beziehungen werden recht schnell kompliziert, weil Besitzansprüche, Eifersüchteleien und auch Schuldgefühle dominieren. Entweder sträuben sich Ihre Partner gegen Ihre Inanspruchnahme oder Sie selbst tun sich mit dominanten Persönlichkeiten zusammen, von denen Sie zwischenzeitlich Erholung

brauchen. Im Grunde genommen fühlen Sie sich häufig zu wenig beachtet - und alleingelassen. Es fällt Ihnen jedoch nicht leicht, das zu formulieren: Das entfernt Sie im Grunde genommen immer wieder vom anderen. Sie haben die Befürchtung, für den anderen nichts wert zu sein. Dieses Gefühl geht vermutlich einer Erkrankung voraus, die Sie dann sicherlich auch als schmerzhaft empfinden.

Zystenbildungen in den Geschlechtsorganen und deren Pilzbefall können auf ein Sexualverhalten hinweisen, in dem Sie sich nicht als gleichwertiger und geachteter Partner empfinden. Als Mann fühlen Sie sich vielleicht in Ihrer Männlichkeit zu wenig ernst genommen. Als Frau fühlen Sie sich vielleicht benutzt. Schon allein die Formulierung solcher Ängste leitet in vielen Fällen den Heilungsprozess ein. Nieren- und Blasenerkrankungen könnten die tiefe Besorgnis ausdrücken, dann verlassen zu werden, wenn man sich vertrauensvoll hingeben möchte. Möglicherweise ziehen Sie sich während des Krankseins zurück, obwohl Sie doch so sehr auf Zuwendung hoffen. Sie haben ein leidenschaftliches Temperament und sollten das in Form von Begeisterung, Intensität und Liebe in Ihren Beziehungen leben.

Die unter dem Pluto-Zeichen beschriebene Übung, die Sie mit den Urkräften unserer Erde in Berührung bringen kann, mobilisiert Ihren Lebenswillen, der Sie lebendig werden lässt. Da zu viel energetische Aufrüttelung aber auch wieder körperliche und psychische Blockaden aufbauen kann, können Sie vor jener Übung und auch öfters mal am Tag Ihren Körper mit einem imaginären Schutzband einhüllen. Stellen Sie sich entweder um Ihren Hals oder an erkrankten oder schmerzenden Körperzonen ein blaues Lichtband vor, das aufgewühlte Stellen beruhigt und schützt. Sie können auch in Krisenzeiten oder dann, wenn Sie sich bodenlos oder an der Schwelle eines neuen Lebensabschnitts fühlen, das Aura-Soma-Öl Nr. 2 "Blau über Blau" anwenden. Es wird auch die "Friedensflasche" genannt. Tragen Sie das Öl zwischen Nackenhaaransatz, Unterkiefer und Schlüsselbeinlinie am gesamten Hals morgens und abends auf. Machen Sie sich dabei bewusst, dass nichts mit Ihnen geschehen kann, was Sie in Ihrem Innersten nicht schon längst zugelassen haben. Krankheiten sind zwar selten erwünscht, erfüllen aber manchmal die Funktion, sich Zuwendung und Aufmerksamkeit zu sichern.

Lebensstrom und Wandel des Lebens

Neptun Sextil Pluto

Sie ahnen wie kein anderer, dass sich stets alles verändert und nichts dauerhaft ist. Dummerweise bringt Sie das häufig dazu, vom Bisherigen nicht loszulassen. Leider lassen sich Veränderungen zumeist nicht aufhalten. Das löst in Ihnen die Angst aus, dass Ihnen die Felle davonschwimmen. Panikartige Beklemmungsanfälle und andere Angstzustände können diesem Gefühl des Ausgeliefertseins entstammen. Stuhlgangprobleme und Verstopfung verkörpern dieses krampfhaftes Festhaltenwollen am Status quo. Der Strom der Wandlungen aber drückt mächtig gegen körperliche Abwehrinstanzen und psychische Schutzmechanismen. Wenn die körperliche Immunabwehr instabil ist, dringen Krankheitserreger in den Körper ein. Gleichzeitig fühlen Sie sich von Mitmenschen überrumpelt, denen Sie Ihre persönlichen Grenzen leider zu spät verdeutlicht. Das macht Sie krank. Achten Sie darauf, dass Sie sich im Krankheitsfalle gut pflegen (lassen) und sich gründlich auskurieren, um einen Rückfall oder gar eine Lungenentzündung zu vermeiden. Eine intakte körperliche Abwehr ist notwendig für Ihren psychischen Selbstschutz. Pilzinfektionen, auch Fußpilz, und Parasitenbefall deuten darauf hin, dass Sie in Lebensverhältnissen ausharren, die der Entfaltung Ihrer Kräfte nicht mehr zuträglich sind. Vor allem sollten Sie auf hygienische Verhältnisse im Lebensmittelbereich achten, um mögliche Vergiftungen oder Darmgrippen, die durch Schimmelpilze oder durch verdorbene Ware herbeigeführt werden, zu vermeiden.

Um im Fluss des Lebens zu bleiben, wird es Ihnen gut tun, sich an fließenden Gewässern aufzuhalten und die Beschaulichkeit zu genießen. Ebenso erholen Sie sich sicherlich gut bei einem Urlaub am Meer. Stärken Sie Ihren Körper auch mit reinigenden Kuren. Trinken Sie viel, damit unnötige Schlackenstoffe aus Ihrem Körper ausgeschwemmt werden. Allerdings sollten Sie alkoholische Getränke nur zum Genuss, nicht aber als Bestandteil des täglichen Flüssigkeitsbedarfes zu sich nehmen. Sie könnten sonst an der Flasche hängen bleiben! Durch Meditation öffnen Sie sich für die Kräfte des Universums, von denen wir ein Teil sind. Achten Sie aber auf Ihre Erdung, die Sie mit Fußmassage oder Stampfen erzielen. Sonst heben Sie ab!

Die Schwingungen von Bachblütenessenzen stimmen Sie auf neue Lebensumstände ein. Die Bachblüte "Clematis" ist vor allem dann hilfreich, wenn Sie schläfrig und unkonzentriert sind und sich mit Tagträumen gegen eine unerfreuliche Lebenssituation wehren. Die Bachblüte "Centauray" stärkt Ihre Willenskraft, wenn Sie sich aus lauter Verzichtsbereitschaft fast aufgeben.

Unsere Verwundbarkeit

Jeder Mensch hat eine empfindliche Stelle, die schon bei der geringsten Berührung Schmerzen verursacht. Chiron beschreibt jenen wunden Punkt, wo wir uns ausgestoßen, abgelehnt und nicht dazugehörig fühlen. Die chironische Veranlagung, durch die wir sehr dünnhäutig, labil und möglicherweise auch krankheitsanfällig sind, besitzen wir schon seit unserer Geburt. Daher werden wir zwangsläufig im Gefecht unserer Beziehungen immer wieder unversehens verletzt werden. Bei chironischen Verletzungen haben wir es auf körperlicher Ebene mit Empfindlichkeiten, körperlichen Schwachstellen oder angeborenen körperlichen Mängeln zu tun. Die machen uns vor allem deshalb zu schaffen, weil wir uns durch sie aus der Normalität, die alle anderen Menschen miteinander zu verbinden scheint, ausgegrenzt vorkommen. Wir fühlen uns durch unsere Eigenheit stigmatisiert. Darunter leiden wir insbesondere, wenn wir uns aus Selbstschutz völlig unempfindlich geben.

Doch wirklich schützen können wir unsere chironische Wunde nur, wenn wir unsere Schwachstelle akzeptieren und auf sie Rücksicht nehmen. Das schließt mit ein, dass wir unsere labile Veranlagung zu erkennen geben. Das ist nicht leicht, weil uns Chiron mit genau den Aspekten unserer Persönlichkeit in Berührung bringt, die wir hässlich finden und die uns scheinbar daran hindern, uns vollkommen zu fühlen. So bewahrt uns unser Körper mit seinen Trieben, mit seinen Ausscheidungsvorgängen und mit seinen Anfälligkeiten davor, dass wir uns in Idealisierungen vergeistigen. Wir tendieren dazu, das, was uns behindert, intellektuell auszuräumen. Wenn wir allerdings mit einer chironischen körperlichen Veranlagung so umgehen, werden wir verblüfft feststellen müssen, dass das alte Leiden durch ein neues ersetzt wurde.

In dieser astrologischen Textinterpretation wurde schon oftmals von Leiden und Heilung gesprochen. Unsere saturnischen Wunden beispielsweise können wir durch Disziplin, Übung und durch die Entwicklung unserer Stärken heilen. Dagegen heilen wir unsere plutonischen Wunden, indem wir traumatische Erlebnisse noch einmal bewusst durchleben. Ganz anders müssen wir bei unserer chironischen Verwundung vorgehen.

Die chironische Heilung liegt im Annehmen unserer Körperlichkeit. Gemeint ist damit, dass wir lernen, mit unserer Sterblichkeit, mit unseren Trieben und mit unseren körperlichen Schönheitsfehlern und Unvollkommenheiten zu leben. Die chironischen Kräfte in uns zwingen uns dazu, uns als eine Einheit aus Körper und Geist anzunehmen. Wir fühlen uns zufrieden und rund, wenn wir unsere Schwächen und Unvollkommenheiten in unser Leben integriert haben. Dann sind wir vielleicht nicht vollkommen, aber heil.

Ihr wunder Punkt: Ihr Symbiosewunsch

Chiron im Zeichen Fische

Sie sehnen sich nach Einheit und Allverbundenheit. Ihr wunder Punkt zeigt sich in einer unendlichen Traurigkeit, die einem Gefühl der Verlassenheit entstammt. Das tritt vor allem dann auf, wenn Sie mit sich alleine sind. Um Ihrer inneren Leere nicht zu begegnen, könnten Sie sich in Arbeit stürzen oder sich in Alltäglichkeiten hineinsteigern. Auch wenn Sie im täglichen Leben ein erfolgreicher Mensch sind, bedroht Sie die Frage "Wer bin ich wirklich?". Sie ahnen, dass Sie sich mit Aufgaben identifizieren, die eigentlich dazu dienen, ein gähnendes Nichts in Ihnen zu füllen.

So könnten Sie zwischen Depression und Überreiztheit hin- und herpendeln. Freude wird von der Traurigkeit überschattet, dass alles vergänglich ist. Immer wieder gibt es Abschiede, die Wehmut in Ihnen zurücklassen. Leiden hindert Sie am Leben. Deshalb wollen Sie

Schmerzen vermeiden. Sollten Sie das mit Medikamenten, Alkohol oder Drogen versuchen, sind Sie möglicherweise suchgefährdet. Im zwischenmenschlichen Zusammenleben gehen Ihnen Gefühlsduseleien eher auf die Nerven. Auf diese Weise schützen Sie sich vor Mitleid. Die Schicksale anderer könnten Sie berühren und Sie an Ihre innere Leere und Verlorenheit erinnern. Je gefühlloser Sie sich machen, desto eher leidet Ihr Körper an Schmerzen. Durch diese körperlichen Schmerzen jedoch können Sie wenigstens etwas empfinden. Nach durchstandener Krankheit fühlen Sie sich auch psychisch geheilt. Gönnen Sie im Krankheitsfalle deshalb Ihrem Körper und Ihrer Seele Bettruhe. Die körperliche Schlappeheit ermöglicht es Ihnen, eine alte, chronische Wunde in Ruhe heilen zu lassen. Weil es aber mittlerweile Medikamente gibt, die Ihnen schnell wieder das Gefühl geben, gesund zu sein, fehlt Ihnen vielleicht die Zeit, die Sie zum Lecken Ihrer inneren Wunden benötigen.

Solange Sie Ihren persönlichen Schmerz umgehen, könnten Sie sich von labilen Menschen magisch angezogen fühlen und mit ihren Krankheitsgeschichten oder psychischen Tiefs konfrontiert werden. Auch das hindert Sie am Glücklichein. Sie fühlen sich aber rund und zufrieden, wenn Sie sich für andere mitfühlend öffnen. Intuitiv spüren Sie, was Leidenden helfen kann. Außerdem haben Sie am eigenen Leibe erforscht, was ein Mensch tun kann, um sich über Wasser zu halten. Das kann Menschen in ähnlichen Krisen nützen. Ihre Hilfsbereitschaft macht auch Sie glücklich.

Ihre Heilkraft: Anderen Mut machen

Chiron im 1. Haus

Weil Sie den wunden Punkt, der unter Ihrem Chiron-Zeichen beschrieben wurde, schützen wollen, wenden Sie viel Energie für Ihre Selbstbehauptung auf. Gerade dann, wenn Sie sich persönlich angegriffen fühlen, trotzen Sie allen Widersachern. Wenn Sie sich von Neidern umzingelt fühlen und aus dem Paroli-bieten nicht mehr herausfinden, kann das Ganze für Sie sehr anstrengend werden. Dann könnten Krankheiten vorübergehend eine Verschnaufpause bieten, die Sie unter normalen Umständen als Kapitulation missbilligen würden. Vor lauter Kampfeslust merken Sie oft nicht mehr, wann Ihre Kraft erschöpft ist. Ihr Körper aber weist Sie durch eine akute Erkrankung darauf hin, dass Sie mehr Rücksicht auf sich selbst nehmen sollten. Sie nehmen sich jedoch nicht gerne zurück, weil Ihnen das als Schwäche ausgelegt werden könnte - Schwäche verachten Sie zutiefst. So passiert es auch tatsächlich, dass Sie schon wieder aufstehen, wenn andere damit noch gar nicht rechnen. Das gilt sowohl bei körperlichen Zusammenbrüchen als auch dann, wenn Sie um Ihre Existenz kämpfen.

Möglicherweise jedoch schaffen Sie sich unbewusst brenzlige Situationen, die Ihre

Kämpfernautur beflügeln. Allerdings fühlen Sie sich bei weitem nicht so stark, wie Sie es zeitweilig vorgeben. Doch ein Anlass, der es Ihnen gestattet, all Ihre Kampfkraft für Schwächere einzusetzen, macht Sie mutig und stark. Sie können Entmutigte dazu anspornen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Ihr wunder Punkt nämlich sensibilisiert Sie für Menschen, die sich in einer wehrlosen Situation befinden - nicht zuletzt deshalb, weil Sie selbst Angst davor haben, sich kraftlos einem Schicksal ergeben zu müssen. Letzteres tun Sie eigentlich nur, wenn Sie zwangsweise ans Bett gebunden sind.

Ihr wunder Punkt liegt stets offen da. Wenn Sie nur an sich selbst denken und Schwächere nicht unterstützen, könnten Sie unbewusst einen Absturz inszenieren. Daher sollten Sie Krankheiten, die Ihr Leben verändert haben, Unfälle, die Sie eine Zeit lang außer Gefecht gesetzt haben, oder immer wiederkehrende Beschwerden als Spitze eines Eisberges betrachten. Unter der Oberfläche haben Sie das Gefühl, stets bedroht und verletzbar zu sein.

Heilsam können für Sie therapeutische Methoden sein, die Körper und Psyche als Einheit betrachten. Möglicherweise zieht es Sie zur Homöopathie, zur chinesischen oder tibetischen Medizin oder zu Natur- oder anderen Heilverfahren hin. Sie werden mit Therapeuten oder geistigen Lehrern und auch mit Astrologen in Kontakt kommen, durch die Ihnen die Kraft Ihrer Intuition wieder bewusst wird. Ihr wunder Punkt kann nicht wegtherapiert werden. Doch er wird Sie immer wieder dazu bringen, das Leben aus einer Verbindung von Gefühl und Verstand heraus zu betrachten.

Ihre empfindliche Stelle: Ihr Selbstverständnis Chiron Quadrat Merkur

Wahrscheinlich haben Sie schon des Öfteren die Erfahrung gemacht, dass andere Ihre Gedankengänge und Ihre Forschungsprojekte nicht nachvollziehen können. Das schmerzt, denn für Sie gilt "Nicht verstanden - nicht gemocht". Lernstörungen, Legasthenie oder Sprachschwierigkeiten können ausdrücken, dass Sie sich sozial isoliert fühlen. Solche Kommunikationsstörungen können aber den positiven Effekt haben, dass sich jemand ausgiebig mit Ihnen befasst, um Ihnen etwas begreiflich zu machen.

Es könnte aber auch sein, dass Sie sich kontakt- und wissensdurstig auf das Theoretische stürzen, um - wenn schon nicht akzeptiert - wenigstens schlauer als die anderen zu sein. Krankheiten, die Sie in Ihrer Kommunikation oder beim Sprechen blockieren, bewirken, dass Sie sich vermehrt durch Körpersprache und Gefühlsausdruck verständlich machen müssen. So gesehen fungieren solche Erkrankungsformen als Regulativ, um sich nach

einer Phase der Rationalität wieder mehr den Gefühlen zu widmen. Als Kranker stellen Sie vielleicht plötzlich fest, wie Ihre Wünsche von den Augen abgelesen werden. Vielleicht erkennen Sie erst wieder in der Position des Sprachlosen, wie viel Liebe und Aufmerksamkeit Ihnen geschenkt wird.

Instinktiv kommen Ihnen Bemerkungen über die Lippen, die tiefe Wahrheiten beinhalten - aber von anderen womöglich als spitzfindig empfunden werden. Wenn jemand ehrlich nach seinen Motiven forscht, ist er bei Ihnen als Berater, Therapeut oder Arzt gut aufgehoben. Für solche Menschen haben Sie etwas von einem Schamanen, der intuitive Kräfte im anderen in Bewegung setzen kann. Das weicht verknöcherte Einstellungen auf. Damit haben Sie die Fähigkeit, im anderen einen Ganzwerdungsprozess - also Heilung - zu induzieren, der Denken und Fühlen wieder in Beziehung setzt.

Ihre empfindliche Stelle: Ihr Dazugehörigkeitsgefühl Chiron Opposition Uranus

Sie sind neugierig und interessiert, wenn es darum geht, etwas zu entdecken. Andererseits fällt es Ihnen nicht leicht, sich abzugrenzen. So entwickeln Sie zeitweise eine überströmende Hektik. Als Wirbelwind nämlich können Sie von keinem gefasst und vereinnahmt werden. Ihr Heißhunger auf Neues wird kaschiert mit dringenden Terminen und unabänderlichen Pflichten. Dahinter verbirgt sich die uralte schmerzhaft Erfahrung, nur außerhalb privater, persönlicher Kontakte Sie selbst sein zu dürfen. Ihr Ringen um Eigenständigkeit, Originalität und Freiraum bringt Sie permanent außer Atem und kann auch körperlichen Stress verursachen. Manchmal scheint Sie nur eine plötzlich auftretende Erkrankung, beispielsweise ein Muskelriss, vor dem Überdrehen schützen zu können. Auf diese Weise schenken Ihnen körperliche Knock-Outs die zwischenzeitlich unbedingt notwendige Erholung. Allerdings werden Sie sich nicht allzu lange stillhalten. Zu wenig ausgeruht, zu viel im Stress und zu wenig auf den Moment konzentriert können schwerwiegendere Unfälle oder nervenbedingte Ausfälle für eine angemessene Ruhe- und Besinnungspause sorgen.

Ihr Stressproblem kann gelöst werden, wenn Sie Ihr überaus vielseitiges Beschäftigtsein endlich als Hyperaktivität bewerten. Das nämlich ermöglicht es Ihnen, zu Mitmenschen eine Distanz aufrechtzuerhalten, um von jenen nicht vereinnahmt zu werden.

Zu innerer Ruhe und Kraft kommen Sie, wenn Sie andere darin unterstützen, ihren individuellen Lebensstil zu verwirklichen. Deshalb setzen Sie sich für Menschen ein, die aufgrund einer Andersartigkeit aus der Rolle fallen und einen Sonderstatus in der

Gesellschaft einnehmen. Auch Sie selbst möchten das Recht haben, die Welt ohne vorgegebene Gebrauchsanweisungen auf Ihre Art und Weise entdecken zu können. Deshalb können Sie sich sehr gut in die Lage von Sonderlingen versetzen und vertreten die Ansicht, dass man manchen Menschen aufgrund von körperlichen oder intellektuellen Eigenheiten Sonderrechte einräumen sollte. Indem Sie sich dafür stark machen, dass andere Ihre spezifische Begabung optimal entwickeln können, geben auch Sie sich das Recht auf Ihre Originalität zurück.

Ihre empfindliche Stelle: Ihre Sehnsüchte Chiron Trigon Neptun

Sie haben eine Vision und die bestimmt Ihr Leben. In Ihrer ideellen Vorstellung rücken die Menschen einander näher, indem Schwächere in ein soziales Netz integriert werden. Irgendwie kennen Sie ganz tief drinnen den Schmerz, ausgeschlossen zu sein. Jene Erinnerung an ein Gefühl, in dem Sie nicht für voll genommen wurden, mobilisiert Ihr Mitgefühl für geschwächte Menschen. Andere vertrauen sich Ihnen an, weil Sie deren Not nachvollziehen können. Daher finden Sie manchmal Lösungen auf ganz unkonventionelle Weise. Sollten Sie sich aber passiv verhalten, könnten Sie mit Ihren idealistischen Einstellungen als weltfremd verschrien werden. In so einem Falle haben Sie zwar Vorstellungen von einer besseren und sozialeren Welt, warten aber darauf, dass andere sich darum bemühen.

Sie fühlen sich sozial integriert, wenn Sie sich der Welt der Bilder, Visionen und Ahnungen wieder öffnen. Das kann auf eine sozial-helfende Art und Weise geschehen, indem Sie sich mit psychisch Kranken, mit Suchtabhängigen oder mit der kreativen Förderung von Kindern befassen. Sie sind ein begnadeter Lehrer, wenn Sie sich ums Verstehen bemühen. Denn Sie haben einen Zugang zu einer Vorstellungswelt, die mit Bildern alles begreiflich machen kann. Sie fühlen sich wieder heil, wenn Sie das Nicht-Sichtbare - Gefühle, Ahnungen und Träume - den Nicht-Sehenden sichtbar machen.

Aussöhnung mit einem familiären Erbe Chiron Opposition Pluto

Sie sind entweder eine dominante Persönlichkeit oder Sie geraten zeitweise in Beziehungen, in denen Sie sich von willensstarken Menschen übergangen fühlen. Egal, auf welcher Seite Sie stehen: heimlich sind Sie davon überzeugt, etwas an sich zu haben, was Ihren Wert als Mensch mindert. Verstärkt wird Ihr Eindruck, wenn Sie sich mit einem

körperlichen oder seelischen Erbe belastet sehen. Sollte das der Fall sein, so haben Sie die Aufgabe, ein nicht ausgesprochenes Tabu Ihres mütterlichen Verwandtschaftszweiges zu lüften und damit aufzulösen. Bis Sie bereit sind, diese schwere Aufgabe anzunehmen, führen Sie vermutlich einen erbitterten Kampf gegen das Gefühl, mit etwas Anormalem abgestempelt zu sein. Sie werden stark werden, indem Sie das akzeptieren, was Sie zu degradieren scheint: ein körperliches Manko oder eine ungeliebte Charaktereigenschaft. Solange Sie eine Veranlagung als Frevel betrachten, drückt das gleichzeitig einen psychischen Mangel aus. Dann fühlen Sie sich nicht so reich an Liebe und Aufmerksamkeit beschenkt wie andere.

Erkrankungen können sich wiederholen - und körperliche Veranlagungen kommen besonders zum Tragen, wenn Sie eigentlich nicht gesund werden wollen. Das tritt auf, falls Sie befürchten, dass Sie als Gesunder wieder sich selbst überlassen werden. Aus der Angst, allein gelassen zu werden, trauen sich manche Menschen nicht, aktiv und selbstständig zu sein. So manche körperliche Veranlagung hindert einen Menschen daran, ein normales Leben zu führen. Das würde uns nicht so sehr belasten, wenn wir eine Veranlagung als Treibstoff betrachten würden, neue Wege und nicht die unserer Vorfahren zu entdecken.

Doch keinesfalls steht dieser Aspekt für krankheitsauslösende Erblasten! Wahrscheinlicher ist es, dass Phasen Ihres Lebens vom Gefühl begleitet sind, allein zu sein oder nicht dazuzugehören. Sie erlösen sich von dem Eindruck der Minderwertigkeit, sobald Sie sich ein Herz fassen und sich von Werturteilen trennen, durch die Sie sich abgeurteilt fühlen. Auf diese Weise finden Sie zu Ihren ureigensten Wurzeln. Das kann allerdings mit schmerzhaften Loslösungen einhergehen. Sobald Sie mit der Entwicklung Ihrer persönlichen Qualitäten und Talente beginnen, werden Sie mit Zufriedenheit reich beschenkt werden. Das ist Heilwerden.

Epilog

Sie haben nun eine Fülle an Möglichkeiten erfahren, wie sie Ihre psychischen Energien und Ihre Energiezentren im Körper (Chakren) positiv aktivieren bzw. notfalls auch schützen können. Nur wenn Sie wissen, was Ihnen Schwierigkeiten bereitet, können Sie Dinge verändern und gegebenenfalls nach stärkenden Hilfsmitteln greifen. Es gibt sicherlich kein Wundermittel, das alle Probleme löst, doch in verschiedenen Lebenssituationen kann das eine oder andere wohltuend zur Seite stehen.

Wenn Sie jedoch an einer ernsthaften oder chronischen Erkrankung leiden, sollten Sie natürlich unbedingt auch Ihren Arzt befragen und eine Therapie der Symptome einleiten. Bei psychischen Leiden kann sicherlich ein Psychotherapeut maßgebliche Hilfe leisten.

Falls Sie ein chronisches Krankheitsbild astrologisch durchleuchten wollen, sollten Sie im Anschluss an diese ersten Anregungen unbedingt einen erfahrenen Astrologen befragen. Mit einem Fachmann können Sie mithilfe Ihrer körperlichen

Symptome die Botschaften Ihrer Psyche und vielleicht sogar Ihrer Seele erarbeiten.

Absichtlich wurden hier keine homöopathischen Mittel und andere alternativen Heilmittel zitiert, denn die Diagnostik und Therapie gehört in die Hände eines erfahrenen Fachmenschen!

Allerdings sollten wir jede Erkrankung in dem Sinne ernst nehmen, dass wir uns bereit erklären, für unsere Gesundheit selbst verantwortlich zu sein. Kein Heiler kann einem Menschen seine Erkrankung tatsächlich wegnehmen. Im Grunde genommen können von außen nur Symptome behandelt und Schmerzen gelindert werden. Der wahre Heiler liegt in uns selbst: er wird durch unsere Bereitschaft verkörpert, ein Ungleichgewicht in unserem Leben erkennen und verändern zu wollen. In der Regel gilt es dabei stets, materielle Verluste und vielleicht auch Abschiede von Gewohnheiten und Bequemlichkeiten zu akzeptieren.

Abschließend noch Grundsätzliches zur Anwendung von Bachblütenessenzen:

Wir werden krank, wenn die Harmonie zwischen Körper und Psyche gestört ist. Die Schwingungen von Bachblüten erzeugen in uns ein Gleichgewicht zwischen Psyche und Körper. Gerade, weil Bachblüten auf feinstofflicher Ebene wirken, sollten Sie - wie andere Heilmittel auch - sehr verantwortungsvoll und nur in speziellen Fällen eingesetzt werden. In diesem Sinne ist es nicht ratsam, für jeden astrologischen Aspekt prophylaktisch eine Essenz anzuwenden. Nur wenn Sie sich in einem psychischen oder körperlichen Ungleichgewicht befinden und Sie Ihre Problematik in einem hier beschriebenen astrologischen Aspekt wieder finden, sollten Sie die dazu aufgeführten Bachblütenessenzen einnehmen.

Bachblüten ersparen Ihnen keinen Gang zum Arzt und sind kein Medikamentenersatz! Sie können aber durchaus eine medikamentöse Therapie positiv begleiten, denn Sie wirken ganzheitlich. Sollten Sie sich für eine unter den Aspektierungen beschriebene Bachblüte nicht so recht entscheiden können, wird Sie Ihre Intuition sicherlich an die momentan für Sie zutreffende Essenz heranführen. Beim Aussuchen des betreffenden Mittels kann hierbei ein Kartensortiment behilflich sein, das jede Bachblüte einzeln charakterisiert. Die Bilder so einer Bachblüten-Kartensammlung - beispielsweise die "Bachblüten-Devas" von Alois Hanslian - sprechen Ihr Unbewusstes an und stellen einen intuitiven Bezug zur Wirksamkeit der jeweiligen Blüten her.

Die Anwendung und auch die ausführliche Beschreibung der Wirkungsweisen einzelner Bachblüten hat Dr. med. Götz Blome in seinem Buch "Das neue Bachblüten-Buch" besonders übersichtlich gestaltet. Die Schwingungswirkung der Bachblüten kann mit Farbschwingungen verstärkt werden. Wenn Sie sich mit einer Bachblütenessenz wieder in einen harmonischen Einklang mit sich selbst bringen wollen, kann die Begleitung durch eine Farben-Meditation eine schnellere und auch tiefergehende Wirkung in Ihrer Psyche erzielen. Ingrid Kraaz hat in Ihrem Buch "Die richtige Schwingung heilt" den einzelnen Bachblüten Farben und Affirmationssätze zugeordnet. Affirmationen sind tröstende Sätze, die immer wieder gelesen und wiederholt werden. Genaue Meditationsanweisungen sind in ihrem Buch nachzulesen.

Susanne Christan, Astrologin.